

Jahresbericht 2004

mur.at - Verein zur Förderung von Netzkunst

BUNDESKANZLERAMT  KUNST

 Das Land
Steiermark
→ Kultur

Stadt

G R A Z

Inhalt

Vorwort [Seite 4-5]

mur.at Präsident Winfried Ritsch Vizepräsidentin Doris Jauk-Hinz betrachten mur.at aus der präsidialen Perspektive.

Aktivitäten und Projekte [Seite 6-11]

Eine Übersicht über Projekte, die mur.at Jahr 2004 organisierte und/oder an denen mur.at beteiligt war.

Finanzbericht [Seite 12-13]

Zwei Seiten mit Zahlen und finanziellen Fakten zum Jahr 2004.

Technischer Bericht [Seite 14-19]

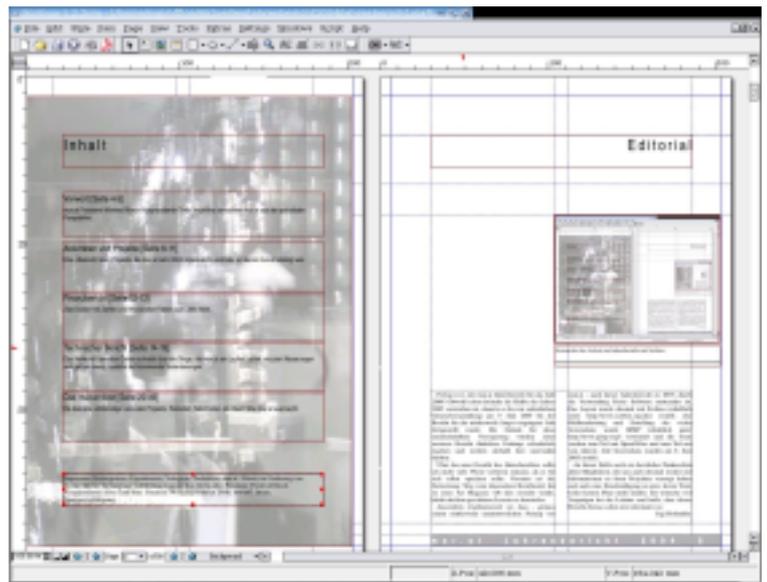
Das Network Operation Center schreibt über die Dinge, die mur.at am Laufen halten, skizziert Neuerungen und gibt ein wenig Ausblick auf kommende Veränderungen.

Das mur.at Netz [Seite 20-49]

Die beinahe vollständige Liste aller Projekte, Websites, Netzknoten etc. Kurz: Was mur.at ausmacht.

Impressum: Herausgeberin, Eigentümerin, Verlegerin, Produktion: mur.at - Verein zur Förderung von Netzkunst, Leitnergasse 7, 8010 Graz. Layout: Jogi Hofmüller. Präsident: Winfried Ritsch. Vizepräsidentin: Doris Jauk-Hinz. Finanzen: Wolfgang Reinisch. DVR: 1047647. Druck: Eigenvervielfältigung.

Editorial



Screenshot der Arbeit am Jahresbericht mit Scribus.

Fertig ist er, der mur.at Jahresbericht für das Jahr 2004! Obwohl schon beinahe die Hälfte des Jahres 2005 verstrichen ist, dauerte es bis zur ordentlichen Generalversammlung am 9. Juni 2005 bis der Bericht für das mittlerweile längst vergangene Jahr fertiggestellt wurde. Die Gründe für diese unentschuld bare Verzögerung würden einen weiteren Bericht ähnlichen Umfangs erforderlich machen und werden deshalb hier unerwähnt bleiben.

Über das neue Gesicht des Jahresberichtes sollte ich nicht viele Worte verlieren müssen, da es für sich selbst sprechen sollte. Verraten sei die Zielsetzung: Weg vom klassischen Berichtsstil, hin zu einer Art Magazin. Ob dies erreicht wurde, bleibt der/dem geschätzten Leserin zu beurteilen.

Ausserdem erwähnenswert ist, dass - gemäss einem mittlerweile unumstösslichen Prinzip von

mur.at - auch dieser Jahresbericht zu 100% durch die Verwendung Freier Software entstanden ist. Das Layout wurde diesmal mit Scribus (erhältlich unter <http://www.scribus.org.uk/>) erstellt. Zur Bildbearbeitung und Erstellung der vielen Screenshots wurde GIMP (erhältlich unter <http://www.gimp.org/>) verwendet und die Texte wurden zum Teil mit OpenOffice und zum Teil mit vim editiert. Alle Screenshots wurden am 6. Juni 2005 erstellt.

An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön allen Mitgliedern, die uns auch diesmal wieder mit Informationen zu ihren Projekten versorgt haben und auch eine Entschuldigung an jene, deren Texte leider keinen Platz mehr fanden. Ich wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre und hoffe, dass dieser Bericht ebenso schön wie informativ ist.

Jogi Hofmüller

Vorwort

Winfried Ritsch



Das mur.at Team mit Organisationsberater Manfred Kummer (2. von Links) auf der Klausur 2004.

Vielleicht liegt es am Alter, aber sie kehrt immer wieder, die Frage nach dem Sinn des Lebens. ... "Ich kommuniziere also bin ich", sagt Luhmann und der Kommunikationsbegriff reicht von der Interaktion zwischen Quarks bis hin zur Wechselwirkung zwischen Galaxien. Ohne Kommunikation könnten wir die Welt nicht begreifen und ohne Vernetzung gibt es keine Kommunikation. Kommunikation bedarf einer kulturellen Umgebung und ohne Kunst gibt es keine Kultur und ohne Netzkunst ...

Nach dem intensiven Kulturhauptstadtjahr 2003 stand das Jahr 2004 im Zeichen der Hinterfragung der Organisationsstruktur und des Wesens von Netzkunst, -kultur und mur.at. Dazu gab es Diskussionsveranstaltungen, Klausuren, Coaching und als Ergebnis ein neues Leitbild inklusive eines Mission Statements, Kommunikations- und Organisationskonzepts. Nein, wir sind keine Firma geworden, aber wir sind gerüstet für weitere Jahre intensiven Betriebs von Netzkunst und Netzkultur, regional, national und international. Dass jedoch die Pionierzeit der "Netzkunst im Internet" kunsthisto-

risch in einem Zeitfenster von "1996-99" begriffen wird, bedeutet, dass Netzkunst nun fixer Bestandteil unserer Kultur und Kunst geworden ist. Um so wesentlicher ist es, dass es Strukturen gibt, die deren Existenz und Entwicklung ermöglichen. mur.at begreift sich als solche Struktur und es zeigt sich, dass sein Strukturkonzept, sein Konzept der Selbstorganisation und strategischen Allianz der Netzkunstschaftenden, wirksam und überlebensfähig ist. Auch die Entwicklungen in der Bundeshauptstadt Wien, wo sich mit netznetz.net neue Strukturen entwickeln und festigen, welche auf Kollaboration und gemeinsame Organisationskonzepte anstatt auf hierarchische Netzkunstsentren setzen, zeigen, dass diese Methodik von mur.at im Netzkunst und -kulturbereich richtungsweisend war.

Strukturell erwies sich auch die Einbindung des Medienkunstlabor des Grazer Kunsthauses in das mur.at Netz - als wichtiger community-stärkender Knoten und nun integrativer Bestandteil des Netzwerks mur.at - als positiv. Als weiteres positives Ereignis gibt es zu berichten, dass wir mit Doris Jauk-Hinz ein erfahrenes und neues Vorstandsmitglied erhielten, das nicht nur neue Ideen einbringt, sondern auch die Kommunikation der Grazer Netzkultur und Netzkunst über mur.at wesentlich bereichert. Auch ein Danke an Reni Hofmüller, die so lange die integrative und konstante Ideenbringerin und Organisatorin als Vorstandsmitglied war und auch weiterhin bei mur.at eine prägende Rolle als Gründungsmitglied und Knotenbetreiberin innehat. Danke an das Organisations- und Technikteam.

Winfried Ritsch
(Präsident mur.at)

Vorwort

Doris Jauk-Hinz

Das im Jahr 2004 ausgearbeitete Kommunikationskonzept von mur.at dient der aktuellen Positionsbestimmung und der Entwicklung von Zukunftsperspektiven. Erklärte Ziele von mur.at sind nach wie vor die Erschließung und Förderung von Netzkultur, die Bereitstellung von technischen Ressourcen, Wissen und sozialer Kompetenz (siehe Mission Statement und Leitbild).

Folgende Punkte sollen durch kommunikationsfördernde Aktivitäten sowie durch Öffentlichkeitsarbeit unter Einbindung aller UserInnen realisiert werden:

- Die Visualisierung aller örtlichen Verankerungen der netzwerkartig über die Stadt Graz verteilten "mur.at-Knoten".
- Die Finanzierung eines Projekts im Rahmen des Netzkunstkongresses 2005.
- Ein den Anforderungen und Bedürfnissen angepasstes Workshop- und Ausbildungsprogramm.
- Regelmäßige Treffen der UserInnen mit VertreterInnen des mur.at-Teams zum persönlichen Informationsaustausch.

Technologische Entwicklungen und gesellschaftliche Veränderungen machen ein ständiges Reagieren auf geänderte Arbeitsbedingungen notwendig. Neue Areale, sowohl im elektronischen als auch im realen Raum, werden gesucht und erforscht. Im Jahr 2004 gab es regionale und überregionale Medienkunst-Festivals und Veranstaltungen zum Thema Zukunft. Die Einführung neuer Kategorien für Medien- und Netzkunstpreise wie "digital communities" und "realtime processing" ist nur eine von vielen möglichen Antworten auf die sich wandelnden Bedingungen. Öffentlich ausgeschriebene Kunstpreise in der Steiermark um die Kategorie "net-art" zu erweitern wäre ein Schritt, der die Netz(kunst)kultur nachhaltig in das regionale Kunst- und Kultursystem integrieren und damit eine breitere Akzeptanz

fördern könnte.

Welche kulturellen Utopien wurden von den "Digital Communities" erarbeitet und wodurch unterscheiden sie sich von den anderen? McLuhan propagierte bereits in den 60ern das "Global Village". Utopien der 90er Jahre wie etwa die "Internationale Stadt Berlin" wurden bisher nicht realisiert. "Access for all" war die Basis. Die Heimat war der virtuelle Raum. Welche neuen soziale Modelle müssen dafür noch entwickelt werden? Welche Rolle spielen psychologische Aspekte der Gruppendynamik des menschlichen Wesens mit einem gelernten Verhaltensmuster?

Mit Antworten auf derartige Fragen befasste sich die von mur.at im Dezember 04 veranstaltete Tagung "Utopie(n) - und wie weiter?". Die teilnehmenden VertreterInnen österreichischer Gruppierungen verliehen ihren Vorstellungen sozialer und kultureller Utopien konkreten Ausdruck. Die gedanklichen Zugänge und Aktionsarten waren zwar kontrovers, spannten aber dennoch einen zeitlichen und räumlichen Bogen von den ersten in Österreich gegründeten Netzwerkplattformen (wie mur.at) bis hin zu jüngsten Zusammenschlüssen von Netzkultivierenden (wie netznetz.net). Diskutiert wurden utopische Vorstellungen einer sich selbstorganisierenden Gemeinschaft unter Nutzung des Internets als Mehrweg-Kommunikationsmedium sowie die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen, welche es immer wieder neu zu überdenken und zu schaffen gilt.

Der für Herbst 2005 geplante Netzkunstkongress mit internationalen TeilnehmerInnen wird sich ausführlich der Theorie-Entwicklung widmen. Die Fertigstellung und Veröffentlichung einer Publikation ist für das Jahr 2006 geplant.

Doris Jauk-Hinz
(Vizepräsidentin mur.at)

Aktivitäten und Projekte

Auszubildende EDV Technikerin

Seit Mitte September 2003 bildet mur.at Renate Oblak mit einem Ausbildungsvertrag von nowa, Netzwerk für Berufsausbildung, über einen Zeitraum von 2,5 Jahren hinweg als EDV-Technikerin aus. Der Ausbildungsvertrag sieht die

praktische Ausbildung bei mur.at vor, die theoretische Ausbildung in der Landesberufsschule Eibiswald sowie eine fachübergreifende Bildung bei nowa.

Von Februar bis Juli 2004 absolvierte unsere Auszubildende die Berufschullehrgänge 2 und 3 mit ausgezeichnetem Erfolg. (Der Besuch der 4. und letzten Klasse erfolgt voraussichtlich im Herbst 2005). Bei mur.at wurden ihr im Rahmen der Erweiterung der mur.at-Serverstruktur und dem damit verbundenen Einsatz neuer Hardware/Software Aufgaben vor allem in diesem Bereich übergeben. Sie wirkte damit aktiv an Neuerungen mit. Darüberhinaus wird sie in alle laufenden Projekte eingebunden.

mur.at Kontakt

mur.at - Verein zur Förderung von
Netzwerkunst
Leitnergasse 7, A-8010 Graz
Tel./Fax: ++43(0)316 821451/26
verein@mur.at
<http://mur.at/>

Präsidium:

Präsident
ao. Univ.Prof. DI Winfried Ritsch
ritsch@algo.mur.at

Vizepräsidentin
Mag.a Doris Jauk-Hinz
doris.jauk-hinz@mur.at

Kassier
DI Wolfgang Reinisch
info@reinisch.at

MitarbeiterInnen:

Netzwerkadministration
Jogi Hofmüller
jogi@mur.at

Technik
Ludwig Zeininger
lu@mur.at

Geschäftsführung
Dr.in Kerstin Barnick-Braun
kerstin@mur.at

Auszubildende EDV-Technikerin
Renate Oblak
renatn@algo.mur.at

Board Meetings

Als eine der wesentlichsten analogen communitybildenden Massnahmen kann das regelmäßig stattfindende Board bezeichnet werden, bei dem die Mitglieder von mur.at in den Örtlichkeiten der einzelnen Knoten zusammentreffen, um über Projekte, Zielsetzungen und Perspektiven der Netzgemeinschaft zu diskutieren.

Beispiele:

16. April 2004: mur.at board im kompetenz centrum in der ESC zum Thema "Die Arbeit des mur.at-Vorstandes". Den aktuellen Anlass bildete die Suche nach einer neuen Vizepräsidentin in der Community.

13. Mai 2004: mur.at board im KIG! zum Thema "Zukunftskonferenz", die unter dem Titel "Utopie(n) und wie weiter?" am 3. Dezember 2004 stattfand.

Die Boards sind Eigenleistungen der mur.at Community.

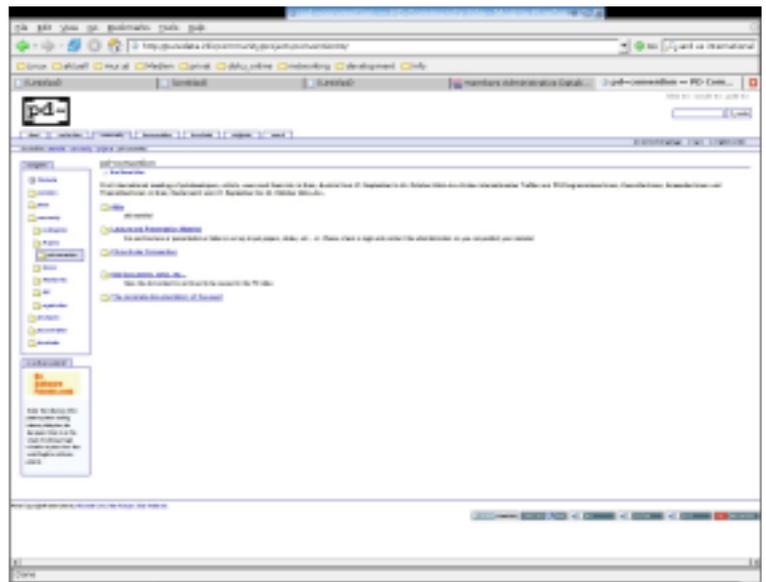
Puredata Convention

<http://puredata.info/community/projects/convention04/>

Vom 27. September bis zum 3. Oktober 2004 fand das Erste internationale Treffen von PD-ProgrammiererInnen, KünstlerInnen, AnwenderInnen und TheoretikerInnen in Graz, Österreich statt.

Für die Konzeption zeichneten Reni Hofmüller, Michael Pinter, Peter Plessas, Winfried Ritsch, Johannes Zmölnig und Franz Xaver verantwortlich.

Im Zuge der von mur.at angestrebten Netzkunst-Projektentwicklung, die auf die Aktivierung der lokalen Szene und die Förderung von Netzkunst zielt, entwickelte sich 2004 eine Kooperation mit CC-Competenz_Centrum, Galerie ESC im Labor, IEM-Institut für Elektronische Musik und Akustik, Ges_Fema-Gesellschaft zur Förderung für Elektronische



Screenshot der Puredata Community Website
(<http://puredata.info/community/projects/convention04/>)

Eingeladene Entwickler/User

Frank Barknecht (D)
Tim Blechmann (D)
Mathieu Bouchard (CA)
Ramiro Cosentino (E)
Krzysztof Czaja (PL)
Yves Degoyon (E)
Guenther Geiger (E)
Lluís Gomez i Bigorda (E)
Thomas Grill (A)
Cyrille Henry (F)
Bryan Jurish (D)
Adam T. Lindsay (USA)
Olaf Matthes (D)
Thomas Musil (A)
Martin Pichlmair (A)
Miller S. Puckette (USA)
Winfried Ritsch (A)
Andrey Savitsky (BY)
Tom Schouten (B)
Hans-Christoph Steiner (USA)
James Tittle (USA)
Johannes Zmölnig (A)

Musik und Akustik und dem MKL-Medienkunstlabor.

Damit konstituierte sich eine Plattform jener in Graz angesiedelter Institutionen, die sich schon seit Jahren mit Kunst im technologischen Kontext auseinandersetzen und die Weiterentwicklung von Technik, Technologie und Kunst betreiben. Graz hat sich immer wieder als Entwicklungsort neuer Strömungen und Entwicklungen im Bereich zeitgenössischer Kunst profiliert. PD ist eine der lebendigsten Software-Entwicklungen der letzten Jahre, die ganz massiv auch im künstlerischen Bereich Anwendung findet. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass es an entscheidenden Entwicklungsschnittpunkten notwendig und zielführend ist, die maßgeblich aktiven Personen am selben physischen Ort zum Austausch zusammenzubringen. Neben den Experten im technischen Bereich wurden Kapazitäten aus dem Feld der Kunst- und Medientheorie und der Philosophie nach Graz eingeladen, um weitere Ebenen der Reflexion anzubieten. Expertenvorträge und -diskussionen,

Neues Leitbild und Mission Statement

Eingeladene TheoretikerInnen

Christa Benzer (A)
Reinhard Braun (A)
Katharina Gsöllpointner (A)
Jürgen Hofbauer (A)
Christian Höller (A)
Werner Jauk (A)
Dunja Kukovec (SLO)
Verena Kuni (D)
Andrea Mayer (A)
Armin Medosch (GB)
Elke Murlasits (A)
Marc Ries (A)
Christian Scheib (A)
Susanne Schmidt (D)
Roland Schöny (A)
Harald Wiltsche (A)

Arbeitssituationen, künstlerische Präsentationen und publikumsorientierte Veranstaltungen zielten auf die Re-Etablierung technischer Standards für die Weiterentwicklung, sowie die Erschließung dieser neuen Kunstform für Kunstschaffende und das interessierte Publikum.

Um die umfangreiche Sammlung an Daten und Resultaten, die während der Veranstaltung entstand, allen PD-Interessierten und PD-UserInnen zugänglich zu machen, förderte mur.at deren Bearbeitung, Strukturierung und Zusammenfassung in einer breit angelegten Dokumentation. Ziel ist die Förderung der Auseinandersetzung mit und Reflexion über diese Kunstströmung.

Zur weiteren Information faßt eine Publikation (in Englisch) die Ergebnisse der Tagung zusammen. Sie ist im mur.at-Büro erhältlich.

mur.at besteht seit nunmehr sechs Jahren als Kunstnetz. Für uns Anlass, darüber nachzudenken, wo mur.at heute steht, wohin es sich entwickelt hat und wohin es sich entwickeln kann bzw. sollte. Unsere Überlegungen dazu haben wir in einem neuen Leitbild für mur.at zusammengefasst. Das Leitbild, Teil eines neuen Kommunikationskonzeptes, spiegelt den status quo und steckt darüberhinaus zukünftige Vorhaben ab.

Die Entwicklung des Kommunikationskonzeptes erfolgte entlang von inhaltlichen Knoten, die sich aus der Häufung von gemeinsamen Fragestellungen ergaben. Sie bildeten das Basismodul, an dem weitergeknüpft wurde. Jeder dieser inhaltlichen Knoten wurde auf seine kommunikativen Möglichkeiten und Potentiale hin überprüft. In Summe mündeten die Verbindungen in einer Kommunikationsstrategie mit verschiedenen Maßnahmen, die hinsichtlich ihres Aufwandes und ihrer Durchführbarkeit an die Ressourcen von mur.at angepasst wurden (Neuformulierung von mission statement und Leitbild, neues Corporate Design, Restrukturierung bzw. Neuschaffung physischer und virtueller Kommunikationsmedien).



mur.at-mission statement

- Das NETZWERK mur.at ist eine virtuelle, sich ständig erweiternde Plattform von Kunstschaffenden unterschiedlicher Sparten zur Entwicklung und Förderung von Netzkultur.
- Der VEREIN mur.at als Organisation ist der kollektiven Technologie-Erschliessung unter Verwendung von freier Software (open source) verpflichtet. Differenzbildende Medienvielfalt, uneingeschränkter Informationsfluss und transparenter Wissenstransfer bilden die inhaltlichen Parameter der Netz/kunst/arbeit.
- Das operative TEAM mur.at ist als selbstverwalteter, nichtkommerzieller Betrieb organisiert und bildet auf hohem technischen Niveau die infrastrukturelle Basis (backbone) für die Arbeit der mur.at-COMMUNITY.
- mur.at schafft Bedingungen und erweitert die Möglichkeiten für Netzkunst und Netznutzung.
- mur.at fließt im Netz und gegen den Strom.

mur.at-Leitbild

I. mur.at Infrastruktur

- mur.at baut und betreibt ein elektronisches Netzwerk.
- mur.at bewegt sich auf dem Gebiet der Internet- und Kommunikationstechnologie auf hohem technischen Niveau.
- mur.at besitzt hohe Problemlösungskompetenz in netzwerktechnischen Fragen.
- mur.at reagiert flexibel und kreativ auf Neuerungen und wechselnde Anforderungen im Netzbetrieb.
- mur.at steht für offenen Zugang und uneingeschränkte Nutzung des Internets.
- mur.at verwendet und propagiert Open Source/Freie Software.
- mur.at bietet seinen BenutzerInnen direkte Kommunikation mit kompetenten TechnikerInnen.
- mur.at ermöglicht Experimente und Forschung im Bereich neuer Technologien und fördert die Erschließung und Entwicklung von Netzkunst.

II. mur.at Community

- mur.at schafft einen nicht-kommerziellen und selbstverwalteten Bereich im Internet.
- mur.at ist ein strategischer Zusammenschluss von Kunstschaffenden, -Initiativen und -Organisationen, die in Graz autonome Netzknoten betreiben.
- mur.at bildet und betreut eine Community im Bereich der Netzkunst und Netzkultur.
- mur.at bietet Informations- und Kommunikationsstrukturen sowohl im elektronischen Raum als auch ausserhalb.
- mur.at initiiert und fördert Projekte im Netzkulturumfeld.
- mur.at dokumentiert Kunst, Kunstprojekte und Kultur in elektronischen Netzwerken.
- mur.at ist Basis für Kompetenzentwicklung im Bereich der Netzkunst.
- mur.at ist Plattform für Entwicklung und Vermittlung von Netzkunsttheorie.
- mur.at ist Schnittstelle zwischen Öffentlichkeit und elektronischem Raum.
- mur.at fördert die lokale Szene und kooperiert weltweit mit Netzkulturinitiativen.

Utopie(n) und wie weiter?



Franz Nahrada bei der Präsentation des Projektes KB5.

Am 3.12.2004 veranstaltete mur.at Roundtablegespräche zum Thema Utopien digitaler Communities. Die Veranstaltung wurde von Reinhard Braun moderiert und fand in der ESC (Graz, Jakoministrasse 16), einem der ersten tragenden Mitglieder und Netzwerkknoten von mur.at statt.

"Digital Communities lassen Gemeinschaft, konstruktiven Kontext und soziales Kapital entstehen und treiben die gesellschaftliche Innovation voran. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, die jeweils relevanten Technologien und Infrastrukturen zugänglich zu machen oder überhaupt erst zu entwickeln. Digital Communities setzen sich für eine umfassende menschliche Entwicklung ein, zu der wesentlich auch die Neugestaltung des Machtgefüges zwischen BürgerInnen und Politik, Staat, Verwaltung und Wirtschaft im Sinne von grösserer

Teilhabe, einer Stärkung der Rolle des zivilen Sektors und der Gestaltung lebendiger Demokratie gehören." (siehe <http://www.aec.at/de/prix/communities/>)

Der Frage nach zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten von mur.at, die sich im Zuge der Analyse der eigenen Kernkompetenzen und Arbeitsfelder stellte, ging die Tagung nach, die am 3. Dezember 2004 zum Thema Utopien und Zukunftsvisionen digitaler Communities im Kunst- und Kulturbereich stattfand.

Zu einem gemeinsamen Brainstorming und Ideenaustausch im Rahmen zweier Roundtable-Gespräche waren acht verschiedene Gruppierungen und Personen geladen, die ihre Projekte und die damit verbundenen Zukunftsvisionen vorstellten.



Einige Teilnehmerinnen beim ersten Roundtable.

I. Erster Roundtable:

- KB5 - globale Doerfer in der SO-Stmk/Franz Nahrada/Wien
- noborder network, no-racism.net/ Jürgen Schmidt/Wien
- Katharina Scherke, Soziologin/KF-Uni Graz
- KIG!/Anita Hofer/Graz

II. Zweiter Roundtable:

- netznetz.net/Wien
- faces/Reni Hofmüller/Graz
- konsortium.Netz.kultur/Gabi Kepplinger/Linz
- Werner Jauk, Medientheoretiker und scientific artist/KF-Uni Graz

Zur weiteren Information faßt eine Publikation die Ergebnisse der Tagung zusammen. Die Publikation ist im mur.at-Büro erhältlich.

Finanzbericht

mur.at ist seit Beginn des Jahres 2003 vorsteuerabzugsberechtigt und rechnet mit den Fördergebern in Netto ab. Deshalb werden im Folgenden die Nettosummen angegeben.

Einnahmen 2004

Im Jahr 2004 konnte mur.at durch Förderungen von Bundeskanzleramt, Stadt Graz und Land Steiermark über eine Summe in der Höhe von € 119.407,00 verfügen. Darüberhinaus konnte mur.at Eigenmittel durch technische Betreuung, PC-Miete, Hardware-Verkauf, anteilige Anschaltbandbreite und anteilige Bürokosten in der Höhe von netto € 25.192,39 lukrieren. Dazu kamen Förderungen vom AMS für die bei mur.at in Ausbildung befindliche EDV-Technikerin in der Höhe von € 9.211,13.

Ausgaben 2004

Die Ausgaben für das Jahr 2004 verteilen sich auf folgende Kostenstellen: Die Fixkosten (betreffend Bürobetrieb, Internetanbindung, Personal und Öffentlichkeitsarbeit) beliefen sich insgesamt auf € 87.487,69. Die Kosten für Investitionen (betreffend Technik und Literatur) beliefen sich insgesamt auf € 27.193,25. Die Kosten für Projekte (betreffend auszubildende EDV-Technikerin, Lehrling (Probezeit), Kommunikationskonzept,

Finanzen 2004

Einnahmen	
Bundeskanzleramt	€ 54.505,00
Stadt Graz	€ 43.100,00
Land Steiermark	€ 21.802,00
Eigenmittel netto	€ 25.192,39
Förderungen AMS	€ 9.211,13
Gesamtsumme	€ 153.810,52

Ausgaben	
Fixkosten netto	€ 87.487,69
Investitionskosten netto	€ 27.193,25
Projektkosten netto	€ 32.346,89
Gesamtsumme	€ 147.027,83

Jahresabschluss	
Einnahmen 2004 netto	€ 153.810,52
Budgetplus 2003	€ 10.815,09
Vorsteuer-Rückzahlungen	€ 16.494,39
Gesamtsumme 2004	€ 181.120,00
Ausgaben	€ 147.027,83
Endstand	€ 25.675,50

Eigenleistung

Vereinsführung	€ 20.400,00
Netzwerkbetreuung Knoten	€ 27.720,00
Miete Datenleitungen Knoten	€ 20.160,00
Serverräume	€ 18.396,00
Boardmeetings	€ 1.160,00
Gesamtsumme	€ 87.836,00

Netzkunstprojektentwicklung: PD-Convention, Tagung "Utopie(n) und wie weiter€") beliefen sich insgesamt auf € 32.346,89.

Jahresschluss 2004

Mit den Einnahmen des Jahres 2004, dem Budgetplus vom Jahr 2003 in der Höhe von € 10.815,09 und den Vorsteuerrückzahlungen des Finanzamtes in der Höhe von € 16.494,39 konnte mur.at abzüglich diverser Durchlaufposten und Vorsteuerzahlungen das Jahr 2004 wiederum mit einem Budgetplus, diesmal in der Höhe von € 25.675,50 abschliessen. Dies ist notwendig, um die Kosten auch für das Frühjahr 2005 bis zum Eintreffen der ersten Einnahmen zu sichern.

Eigenleistungen 2004

Wie schon in den vorangegangenen Jahren wurden auch im Jahr 2004 mehrere Aufgabenbereiche von Mitgliedern und dem mur.at-Präsidium im Rahmen von Eigenleistungen durchgeführt. Zu diesen zählen

- die ehrenamtliche Tätigkeit des Präsidiums
- die eigenverantwortliche Wartung und Instandhaltung der örtlichen Infrastruktur durch die Knoten
- das Aufkommen für die Leitungsmieten der mur.at-Standleitungen von seiten der Knoten
- die Aufwendungen für die Infrastruktur der einzelnen Knoten
- die Board Meetings

Hinweis: Die Eigenmittel basieren auf ehrenamtlichen Tätigkeiten. Die angegebene Summe steht für den angenommenen Geldwert dieser Leistungen.

T e c h n i s c h e r B e r i c h t



Das Team des NOC (Renate Oblak, Ludwig Zeininger, Jogi Hofmüller).

Die technischen Belange von mur.at liegen in den Händen des Network Operation Centers (kurz NOC), namentlich Renate Oblak (Auszubildende), Ludwig Zeininger (Techniker) und Jogi Hofmüller (Technischer Direktor). Das NOC kümmert sich um die Wartung und Instandhaltung der Maschinen, sorgt für die Funktionalität und Benutzbarkeit der bestehenden Dienste und betreut den Support der Benutzerinnen (werktags zwischen 10:00 und 16:00 Uhr). Aufgrund der Komplexität des mur.at Netzwerkes bzw. der angebotenen Dienste reichen die Aufgaben des NOC von Hilfestellungen bei üblichen Software-Problemen bis zur Störungsbehebung im Bereich der verschiedenen Server und Netzwerk-Anbindungen der Mitglieder.

Von Anfang an setzte mur.at ausschliesslich auf

die Verwendung von Freier Software. Bis heute hat sich an diesem Prinzip nichts geändert und somit kann mur.at als Beispiel für die Verwendung Freier Software betrachtet werden. Von den Rechnern im mur.at Office über die verschiedenen Hosts, die Dienste für die Mitglieder beherbergen bis hin zum Core-Router des Netzwerkes (über den jedes einzelne Datenpaket läuft, dass das Netzwerk von mur.at erreicht oder verlässt) läuft jeder einzelne Computer unter dem Betriebssystem GNU/Linux. Der Einsatz Freier Software bedeutet für mur.at nicht nur den Wegfall der Lizenzkosten, sondern auch die aktive Teilnahme an einem gesellschaftspolitischen Prozess der Gegenwart, dem sich immer weniger Institutionen verschliessen wollen.

Neuerungen 2004



Ein Teil der Core Rechner und Leitungsmodems von mur.at.

Ticketsystem

Nach einer mehrmonatigen Testphase, in der verschiedene Produkte evaluiert wurden, nahmen wir im April ein Ticketsystem zur Beantwortung verschiedener Support- und Dienstweiterungsanfragen in Betrieb. Unsere Wahl fiel auf 'Request Tracker' (RT), ein System das von 'bestpractical.com' unter der GPL vertrieben wird und das auch bei ISPs auf der ganzen Welt zum Einsatz kommt.

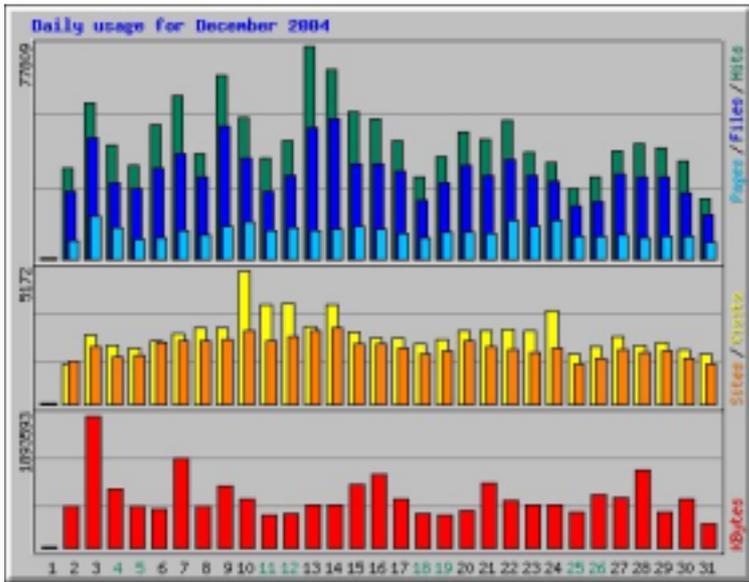
Der gesamte Prozess vom Mitgliedsantrag bis zur Vergabe von angebotenen Diensten kann nun in RT abgebildet werden. Neben dem Vorteil, jederzeit und auf einen Blick alle offenen Prozesse sichtbar zu machen, können wir nun auch präzise die aufgewendete Zeit erfassen und jeden Prozess - auch bereits abgeschlossene - zum Zwecke der Nachvollziehbarkeit aus der Datenbank abrufen.

Die Einarbeitungsphase war sowohl für das NOC als auch für den Rest des Teams etwas gewöhnungsbedürftig. Am schwierigsten gestaltete sich jedoch

die Heranführung der mur.at Mitglieder an die neue Schnittstelle.

Via Mail ist das Ticketsystem unter der Adresse 'amt@mur.at' zu erreichen. Zwar ist der Name etwas gewagt, er bietet jedoch zwei Vorteile: Geschulten Österreicherinnen sind Ämter nichts fremdes und eindeutig mit Anträgen bzw. Abläufen verbunden. Die Skurilität eines Amtes in einem Verein wie mur.at führt dazu, dass die meisten Mitglieder sich diese Mail Adresse als Anlaufstelle für beinahe alles schnell merken.

In Zeiten starken SPAM-Aufkommens ist eine Adresse, die nicht allgemein üblich ist, ausserdem ein - zwar kleiner aber dennoch nicht zu unterschätzender - Schutz vor überquellenden Mailboxen. Adressen wie 'support@' und 'office@' werden von fast allen Firmen benutzt und sind daher zuverlässige Ziele für SPAM-Schleudern.



Verteilung der HTTP Zugriffe im Dezember 2004.

Verwaltungsdatenbank (mutti)

Mit Jahresbeginn 2004 nahmen wir die Entwicklung einer Verwaltungs- und Servicedatenbank in Angriff. Der ursprünglich für Herbst geplante Termin für die Inbetriebnahme musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden, da wir einerseits die Komplexität der Aufgabe stark unterschätzten und andererseits die verfügbaren Ressourcen des NOC nur zu einem sehr kleinen Teil in Entwicklungsarbeit fließen können.

Dennoch gelang es uns, ein vernünftiges Datenbanklayout als Basis für weitere Entwicklungen zu erstellen und verschiedene Schnittstellen inklusive deren Testimplementierung zu entwickeln.

Diensteaufteilung

Das stetige Anwachsen der Zahl der Benutzerinnen bewog uns dazu, verschiedene Dienste auf verschiedene Rechner aufzuteilen. Da dieser Prozess einige Dinge im System grundlegend verändert bzw. völlig andere Strategien verlangt als Systeme, bei denen alles auf einem Rechner läuft, rechneten wir von vornherein mit einer längeren Planungs-, Test- und Entwicklungsphase.

Dennoch konnte der erste Schritt, nämlich die

Auslagerung von Webdaten auf einen Fileserver im Oktober abgeschlossen werden. Die Aufteilung der Mail-Dienste (smtp, pop3 und imap) auf verschiedene Rechner wird im ersten Quartal 2005 erfolgen, mehr oder weniger gleichzeitig mit der Inbetriebnahme eines neuen Webservers (http und https).

Vorläufiges Ziel der Diensteaufteilung ist es, alle Dienste auf zwei plus einen Rechner aufgeteilt zu haben, wobei zwei Rechner sich die Last der Dienste mit vorheriger Authentifizierung und ein dritter als Bindeglied dazwischen steht und Daten über Netzwerkfilesystem (NFS) zentral zur Verfügung stehen.

Für Dinge wie NFS, aber auch für interne Netzwerkdienste (siehe nächsten Punkt) errichteten wir einen Gigabit-Ethernet Backbone. Über dieses - von aussen nicht sichtbare - Hochgeschwindigkeitsnetz steht ausreichend Kapazität für NFS zur Verfügung, ohne die Bandbreite an den öffentlichen Netzwerkschnittstellen zu beeinträchtigen. NFS über das von uns so getaufte 'Admin-Net' wird auch für den Backupprozess verwendet. Darüberhinaus ist es uns möglich, Rechner remote zu konfigurieren, ohne dass sie für andere überhaupt sichtbar sind. Letzteres ist vor allem bei Störungen durch Cracker ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

Sicherheit

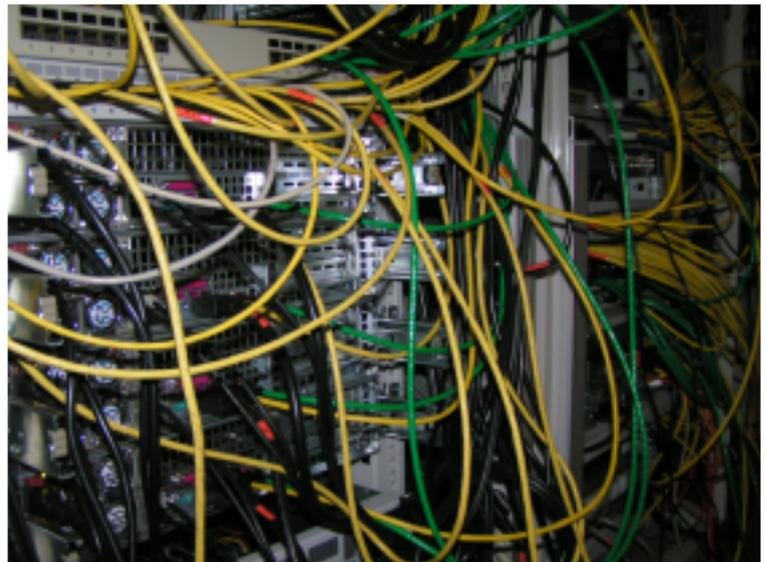
"Security is a process not a product"

Dieser, von Bruce Schneier geprägte Spruch (siehe <http://www.schneier.com/crypto-gram-0005.html>) kann als Grundlage der Sicherheitsbestrebungen des mur.at NOC betrachtet werden. Sicherheit im Netz bedeutet für das NOC selbstverständlich, stets die aktuellsten Versionen der verwendeten Software zu installieren. Darüberhinaus ist das NOC bestrebt, bei den Benutzerinnen das Bewusstsein für Sicherheit zu erhöhen. mur.at stellt heute für jeden beliebigen Dienst verschlüsselte Protokollvarianten zur Verfügung und das NOC ist bestrebt, die Benutzerinnen über diese Möglichkeiten am Laufenden zu halten. Letztendlich tragen alle beteiligten einen Teil der Verantwortung dafür, dass ein System sicher und damit benutzbar bleibt.

Netzwerk- und Rechnerüberwachung

Die Anzahl der einzelnen Komponenten des Netzwerkes 'händisch' zu überwachen, ist seit geraumer Zeit nicht mehr möglich. Daher setzten wir uns zum Ziel, ein System zu implementieren, dass die Überwachung automatisiert erledigt und uns benachrichtigt, wenn etwa Dienste ausfallen oder Ressourcen am Limit sind. Bei Ausfall von wichtigen Diensten soll je nach Wochentag entweder das NOC via Mail oder der Bereitschaftsdienst via SMS alarmiert werden. Dazu kommt die Notwendigkeit, die Netzwerklast aufzuzeichnen und auch Statistiken über verfügbaren Festplattenplatz zu haben.

Nach längerer Recherche und Überprüfung ver-



Daten gehen viele Wege ...

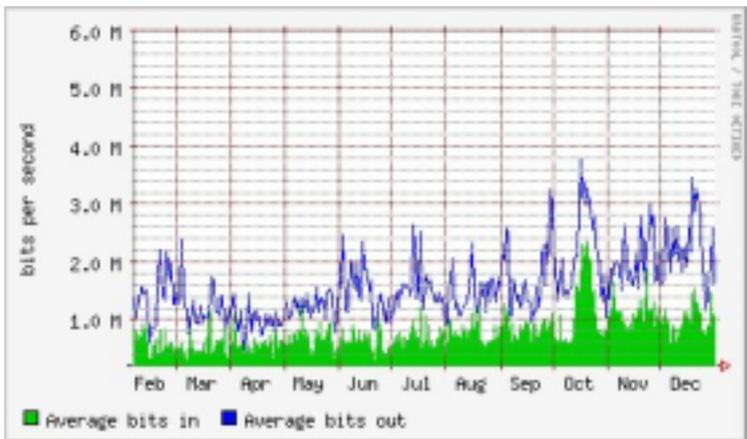
schiedener Produkte entschlossen wir uns, Nagios als zentrale Überwachungssoftware einzusetzen. Mit der ersten Testimplementierung wurde unsere auszubildende EDV-Technikerin betraut, für die dies gleichzeitig das erste selbständige Projekt wurde.

Die Inbetriebnahme von Nagios und somit die völlige Überwachung des Netzwerkes ist für das erste Quartal 2005 geplant.

Cracks

Trotz aller Bemühungen, dem oben angeführten Zitat gerecht zu werden, sind manche Rechner von mur.at immer wieder Opfer von Cracks. Das NOC rechnet immer mit unautorisiertem Gebrauch der mur.at Dienste und trifft verschiedene Vorkehrungen, um kompromitierte Systeme so rasch als möglich wieder in einen funktionsfähigen Zustand zu versetzen. Trotzdem würde niemand vom NOC behaupten, die Systeme von mur.at seien 100%ig sicher.

Statistisches



Grafik der Bandbreitenauslastung am mur.at Router (Blau: gesendete Daten, grün: empfangene Daten).

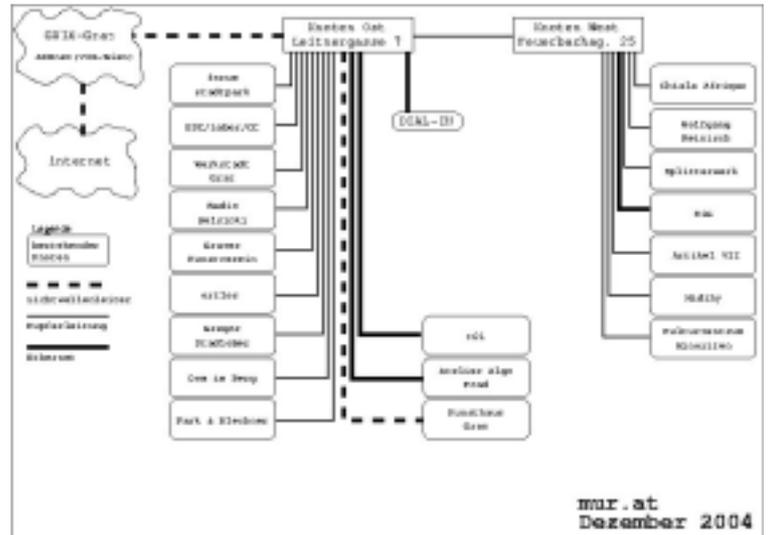
Bandbreitenauslastung

Die Grafik der Auslastung unseres uplinks zeigt die Entwicklung der gesendeten und empfangenen Daten im Laufe des Jahres 2004 und deutet darauf hin, dass Anfang 2005 mit einem weiteren upgrade der Anschaltbandbreite an das AConet zu rechnen sein wird. Deutlich zu sehen ist die 'Exportorientiertheit' des mur.at Netzwerkes, also der Umstand, dass mehr Daten von anderen Netzen aus dem mur.at Netz bezogen werden als umgekehrt. Für mur.at bedeutet dies, dass die verfügbaren Inhalte der verschiedenen Mitglieder nach wie vor (auch international) von grossem Interesse sind.

Mailstatistik

Täglich werden rund 8000 Mails an Benutzerinnen von mur.at zugestellt und rund 4000 Mails von denselben versandt. Mehr als 70 Mailinglisten sorgen für die Verbreitung von Information unter

Einhaltung international üblicher Gepflogenheiten (Opt in Verfahren). Unter den zugestellten Mails befinden sich täglich im Schnitt 1000 Mails, die von dem eingesetzten SpamAssassin als SPAM klassifiziert und - mit modifiziertem Header und Subject - zugestellt werden. Auf diese Art und Weise haben die Benutzerinnen von mur.at die letztendliche Hoheit über ihren persönlichen Umgang mit SPAM und jede/jeder kann ihren/seinen eigenen Filter anwenden, um die ungeliebten SPAM Mails sofort zu löschen oder zur späteren Begutachtung aufzuheben. Ausserdem bedient sich das NOC verschiedener Block-Listen und lehnt dadurch Mail Empfang von in diesen Listen aufgeführten Mail-Servern kategorisch ab. Auf diese Weise reduziert mur.at das Mail-Aufkommen seiner Benutzerinnen um weitere rund 2000 Mails täglich.



Schema des mur.at Netzwerkes (Stand Dezember 2004).

Webstatistik

Monat für Monat verzeichnet der Webserver mehr als 100.000 s.g. "visits" auf den verschiedenen Websites, die bei mur.at gehostet werden. Zwischen 20 und 30 GigaByte fallen alleine auf Daten, die der Webserver serviert. Die täglichen Besucherinnenzahlen liegen - je nach Wochentag - bei 1.500 bis über 4.000.

Benutzerinnenstatistik

2004 wurden wieder mehr als 60 neue Mitglieder aufgenommen - sowohl Künstlerinnen als auch Vereine und Gruppen - und mehr als 100 neue Mail- und Login-Accounts angelegt. Mur.at versorgte mit Jahresende rund 300 Personen mit verschiedenen Netzwerkdiensten, beherbergte mehr als 160 Virtuelle Hosts (Vhosts) und rund 70 Domains. Mit Jahresende 2004 standen den Mitgliedern von mur.at mehr als 40 GigaByte an Festplattenspeicher auf dem zentralen Host zur Verfügung.

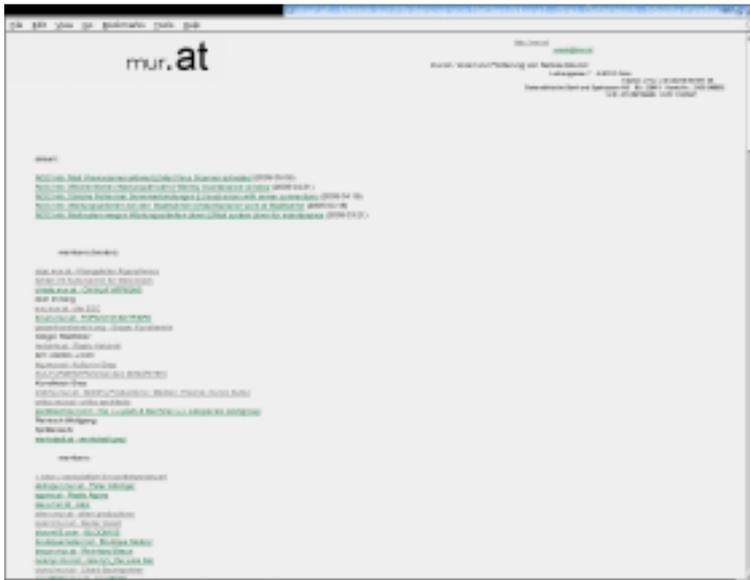
Netz und Knoten

Da nur von einigen der an das mur.at Netzwerk angeschlossenen Knoten verlässliche Daten vorliegen, kann hier keine erschöpfende Auskunft über die Nutzung des Netzwerkes gegeben werden. Sowohl die Zahl der Menschen, die das Netzwerk benutzen als auch die Zahl der Hosts, die Dienste anbieten sind reine Schätzwerte. Jedoch geht das NOC davon aus, das beinahe 1000 Personen täglich den einen oder anderen Dienst von mur.at benutzen.

An der Nichtverfügbarkeit von Standleitungen hat sich auch im Jahre 2004 nichts geändert. Am Anfang des Jahres stellte einer der Knoten von mur.at seinen Betrieb ein. Die somit freiwerdende Standleitung wurde einem Mitglied von der Warteliste übergeben.

Ende Dezember konnte mur.at noch eine Standleitung von ihrem Exbesitzer erwerben. Die Vergabe dieser Ressource ist für Anfang 2005 geplant.

Das mur.at Netz



Screenshot der Content Seite von mur.at (<http://content.mur.at/>).

content.mur.at

Mit Stand Dezember 2004 umfasst das Netzwerk von mur.at insgesamt 21 Knoten (inklusive Knoten Ost und Knoten West, die als Verteiler fungieren). Die Knoten IAC, Das Vergessene Dorf/DVD und <rotor> mussten geschlossen werden. Neu hinzu kamen chiala'afriqas und - nach der Übergabe von Midihy - Langmann/NIL.

Zusätzlich zu den mit Standleitungen versorgten Initiativen nutzen über 300 Personen/Initiativen direkt die zentralen mur.at-Dienste, wie VirtualHosts, Mail, WWW, FTP, DNS. Darüberhinaus stellt mur.at hunderten weiteren Gruppen und Projekten über die Grenzen Österreichs hinaus seine Services zur Verfügung. Über seine 21 Netzwerk-

knoten im Stadtgebiet von Graz versorgt mur.at viele MitarbeiterInnen von Grazer Kunst- und Kulturinitiativen mit Datendiensten und ermöglicht die Realisierung von netzwerkgestützten Projekten.

Die folgende Mitgliederliste wird ergänzt durch eine Auswahl an Berichten von Aktivitäten, die - basierend auf der von mur.at betriebenen Infrastruktur - realisiert werden konnten. Die Berichte wurden mur.at von einzelnen Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

alien productions

<http://alien.mur.at/>

alien productions ist keine KünstlerInnengruppe im klassischen Sinn, sondern ein offenes Netzwerk, in dem SpezialistInnen verschiedenster Provenienz in interdisziplinärer Weise zusammenarbeiten. Das Internet ist für uns die wichtigste Plattform für Zusammenarbeit, Präsentation und Archivierung. Daher nutzen wir intensiv die Möglichkeiten einer selbsterwarteten Netzpräsenz die uns mur.at zur Verfügung stellen.

[mobile:home]

Alien City, die virtuelle Stadt, hat im 3G-Netzwerk ein neues Zuhause gefunden: ein [mobile:home]. BenutzerInnen von 3G Mobiltelefonen sind aufgefordert, mit den integrierten Kameras Videoclips von sich selbst in ihren aktuellen Umgebungssituationen aufzunehmen und an [mobile:home] zu senden. Diese UserInnen-Clips werden automatisch in die vorhandenen Stadtansichten geblendet, sodass sie einen neuen Zustand der Stadt ergeben. Laufend aktualisiert bildet sich auf der Plattform dieser neuen Technologie eine "Versammlung" derjenigen Menschen, die diese tatsächlich benutzen.

Ein Projekt im Rahmen von Virtual Frame der KUNSTHALLE Wien in Zusammenarbeit mit 3.

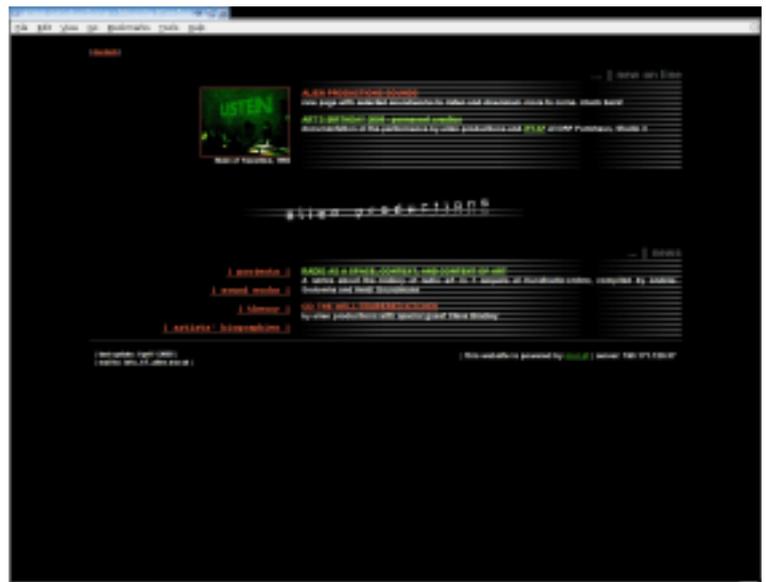
<http://alien.mur.at/mobilehome>

The Half-Life of Art.

Eine Installation in memoriam Robert Filliou und seiner Verkündigung des "Art's Birthday": Ein Eimer, ein radioaktiver Schwamm und eine Glühbirne, die vom globalen Netzwerk gesteuert wird. Ein Geiger-Mueller-Zähler, der den Klang der radioaktiven Emission ständig ins Netz zurückspeist... Anlässlich der "Art's Birthday 2004"-Party von Kunstradio.

<http://alien.mur.at/half-life>

<http://kunstradio.at/SPECIAL/AB2004>



Screenshot der alien productions Website (<http://alien.mur.at/>).

LQD-7

Datenbank zur historischen Fiktion von Maria Schubert

2Durch eine günstige Konstellation konnte LQD-7 im Jahre 1970 von der sowjetischen Raumfahrtbehörde geortet werden. Durch die besondere Nähe während der Passage an unserem Sonnensystem konnte sogar der Planet ITT-19 bereits von der Erde aus erkannt werden. Die Mission stand unter keinem guten Stern. Schon 000.450 zerstört eine Explosion große Teile des Schiffes und tötet den Großteil der Besatzung...

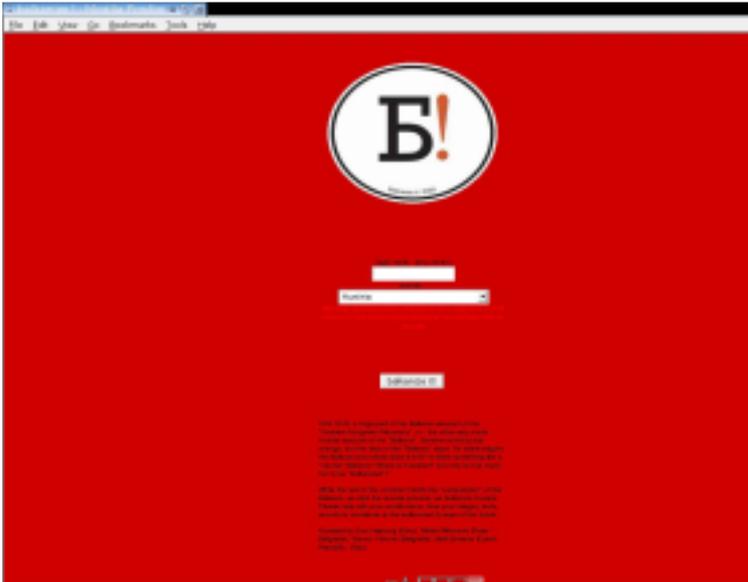
<http://lqd-7.mur.at>

KünstlerInnen-Homepages

Petra Ganglbauer: <http://ganglbauer.mur.at>

Robert Adrian X: <http://alien.mur.at/rax>

Liesl Ujvary: Virtuelle CD "Membrane als Vermittler" zum Download: <http://alien.mur.at/ujvary>



Screenshot der Balkanize it! Website (<http://balkanize.mur.at/>).

72dpiArchitecture.com

Status: Projekt
 Kontakt: Lechner + Maier
 >> <http://72dpiArchitecture.com/>

acconci.mur.at

Acconci an der Mur, Provinzhauptstadt 2003
 Status: Projekt
 >> <http://acconci.mur.at/>

African Time Jovenco

Status: Projekt
 >> <http://jovencoafricantime.mur.at/>

Aktuelle Kunst in Graz

Status: Projekt
 Kontakt: Tanja Gassler
 >> <http://www.aktuellekunst-graz.at/>

Ales Zemene

Status: Ausserordentliches Mitglied
 >> <http://ales.mur.at/>

alien productions

Status: Ausserordentliches Mitglied
 Kontakt: Nobert Math
 >> <http://alien.mur.at/>

Almanach 2003

Status: Projekt
 >> <http://almanach2003.mur.at/>

Andrea Schlemmer

Status: Ausserordentliches Mitglied
 >> <http://vonnoeten.mur.at/>

Andreas Lechner

Status: Ausserordentliches Mitglied
 >> <http://lechner.mur.at/>

Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark

Status: Ordentliches Mitglied
 Kontakt: Michael Petrowitsch
 >> <http://www.pavelhaus.at/>

Atelier Avant - composition & media arts

Status: Ausserordentliches Mitglied
 Kontakt: Andreas Weixler und Se-Lien Chuang
 >> <http://avant.mur.at/>

avcollision

Status: Projekt
 >> <http://avcollision.mur.at/>

Backstage-Tourismus

Status: Projekt
 >> <http://backstage-tourismus.org/>

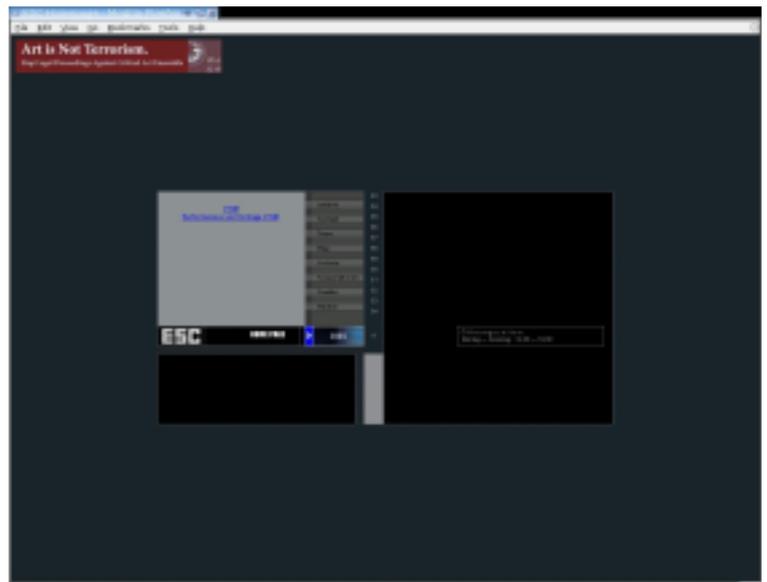
Balkanize it!

Status: Projekt
 Kontakt: Eva Ursprung, Reas Klöckl
 >> <http://balkanize.mur.at/>

ESC im Labor

<http://esc.mur.at/>

Die ESC im labor unterstützt die mur.at community durch die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten für das CompetentCentrum, Jakoministrasse 16/2. Die ESC ermöglichte den ersten mehrtägigen Roten Salon des LTNC im Februar 2004; LTNC ist auch über mur.at ans Netz angebunden. Die Kooperation mit dem MKC Maribor: das 10. Computerfestival Maribor war zu Gast in der ESC: einige der Kunstprojekte benötigten Netzanbindung, weil das Netz integraler Bestandteil dieser Arbeiten ist. Die ESC war einer der Austragungsorte für die 1st International PD~Convention Graz. Utopie(n) und wie weiter? Digitale Communities und ihre Zukunftsvisionen wurde am 3.12. in der ESC realisiert.



Screenshot der ESC Website (<http://esc.mur.at/>).

Das KompetenzCentrum 2004

Das KompetenzCentrum, kurz CC genannt, wird seit 2002 von der ESC betreut. Es wird primär von den Notwendigkeiten der temporär hier tätigen KünstlerInnen bestimmt. Unterschiedlich intensiv genutzt, dient das CC hervorragend als Computerlab, Diskussionsraum und Ort für Workshops, in deren Kontext die AkteurInnen auf schnelle und stabile Netzwerkverbindung angewiesen sind. Die ESC trägt alle infrastrukturellen Kosten und stellt das CC den KünstlerInnen und ProgrammiererInnen gratis zur Verfügung. Seit die ESC das CC in die Betreuung integriert hat, wird es ehrenamtlich von den BenutzerInnen mitaufrecht erhalten. Das Equipment des CC wird auch an anderen Orten für temporäre Arbeitsstationen, Installationen im Kunstkontext und externe Workshops eingesetzt, und auch hier kostenlos zur Verfügung gestellt.

Projekte 2004

- ice.mur.at Ein Rechner, der ausschliesslich dem Experiment und der Produktion und Präsentation von Netzkunstprojekten gewidmet ist.
- Streaming Video, Worklab, Leitung: Jaromil.
- 1st International PD~Convention Graz.
- Magic Garden ein Live-TV-Setup im KompetenzCentrum, 8. - 10.10.2004.
- Utopie(n) und wie weiter? Audiostreaming Setup für die remote Beteiligung von netznetz-AktivistInnen online/remote.



Screenshot der CropFM Website (<http://cropfm.mur.at/>).

crew8020

Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://crew8020.mur.at/>

CROPfm - The FLEXXIBLE radio show

Status: Projekt
>> <http://cropfm.mur.at/>

cym at

Status: Ausserordentliches Mitglied
Kontakt: cym
>> <http://cym.mur.at/>

Daniel Riegler

Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://riegler.mur.at/>

Das [Meta]projekt

Status: Ausserordentliches Mitglied
Kontakt: Christian Joachim Gruber
>> <http://meta.mur.at/>

Das Kulturlabor

Status: Projekt
>> <http://kulturlabor.at/>

Das Plagiat

Status: Projekt
>> <http://plagi.at/>

Das vergessene Dorf

Status: Ordentliches Mitglied
>> <http://dvd.mur.AT>

desilusion

Status: Ausserordentliches Mitglied
Kontakt: Anna Maria Liebmann
>> <http://desilusion.mur.at/>

BAODO

Status: Projekt
>> <http://baodo.mur.at/>

chmafufu nocords

Status: Ausserordentliches Mitglied
Kontakt: Martin Karner
>> <http://chmafufu.mur.at/>

co2

Status: Projekt
Kontakt: Ludwig Zeininger
>> <http://co2.mur.at/>

Com.art

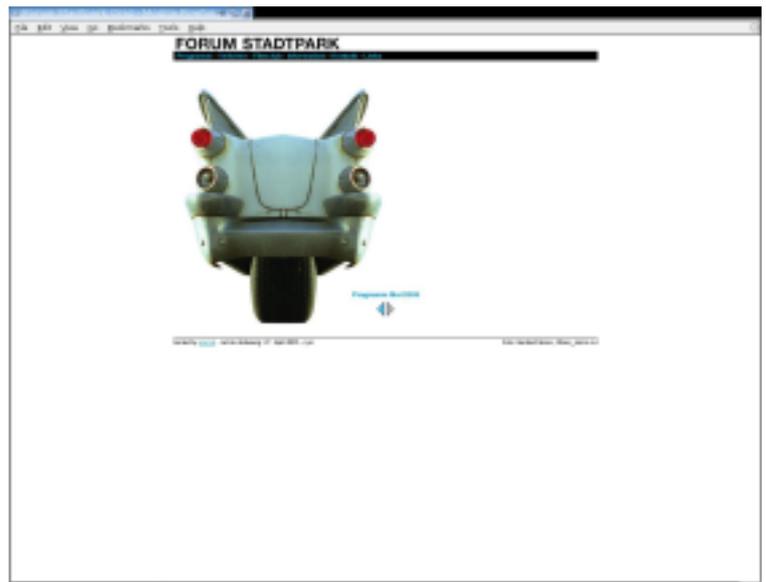
Status: Projekt
Kontakt: Ingrid Moschik
>> <http://kultur.wkstmk.at/comart/>

Connected

(Forum Stadtpark, Graz + Pekarna, Maribor)
Status: Projekt
>> <http://connected.mur.at/>

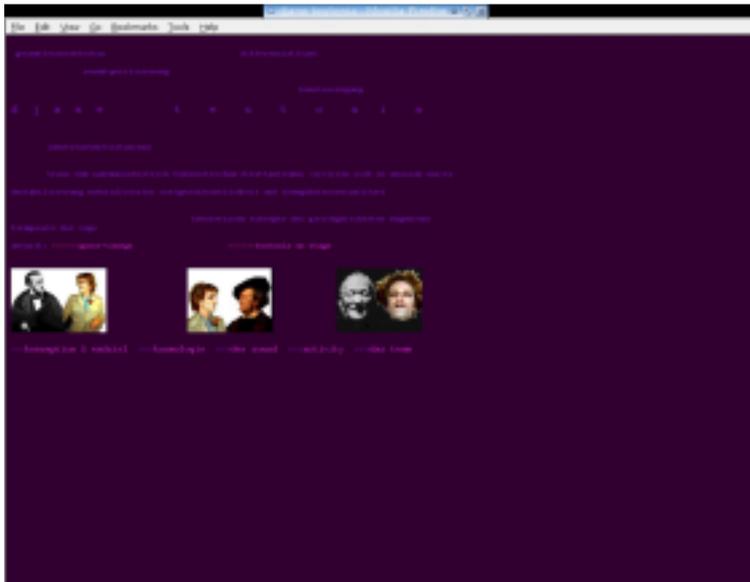
Forum Stadtpark

<http://forumstadtpark.at/>



Screenshot der Forum Stadtpark Website (<http://forumstadtpark.at/>).

Die wesentlichen Eigenheiten und damit die Qualitäten des Forum Stadtpark waren seit jeher und sind immer noch die Möglichkeiten der Kunstproduktion an einem Ort, der durch die Besetzung mit KünstlerInnen an und für sich - im Gegensatz zu Kunstvereinen oder Museen - schon eine Einzigartigkeit des sozialen und künstlerischen Umfeldes bietet. Die konsequente interdisziplinäre, teamorientierte Entwicklung der Konzepte und Projekte ist dabei eine zusätzliche Qualität, die diesen Ort auszeichnet und für die Weiterentwicklung empfiehlt. Die neu geschaffenen räumlichen Möglichkeiten, allen voran, die Ateliers, der Seminar- und Workshopraum, die Bibliothek und die Lounge mit temporärem gastronomischem Angebot, die sowohl zur Repräsentation, zur Kommunikation, als auch als differenzierte Arbeitsfelder unabhängig voneinander nutzbar geworden sind, sind diesen Ansprüchen ideal gerecht.



Screenshot der Website von Djane Teutonia (<http://teutonia.mur.at/>).

drahtseilakt
 Status: Projekt
 Kontakt: Thorsten Zerha
 >> <http://drahtseilakt.mur.at/>

dyketime
 Status: Projekt
 Kontakt: Leni Kastl
 >> <http://dyketime.mur.at/>

elektro
 Status: Ausserordentliches Mitglied
 Kontakt: Ludwig Zeininger, cym
 >> <http://elektro.mur.at/>

elektrochemisches environment window
 Status: Projekt
 >> <http://window.mur.at/>

emigraphia
 Status: Projekt
 >> <http://emigraphia.mur.at/>

endlich katzenersatz - wurstenden 14,90
 Status: Ausserordentliches Mitglied
 Kontakt: André Tschinder
 >> <http://ekw1490.mur.at/>

Ernesto Rico-Schmidt
 Status: Ordentliches Mitglied
 >> <http://ersworks.org/>

ESC im labor
 Status: Ordentliches Mitglied
 Kontakt: Reni Hofmüller
 >> <http://esc.mur.at/>

Eva Ursprung
 Status: Ausserordentliches Mitglied
 >> <http://ursprung.mur.at/>

Die Andere Saite
 Status: Ausserordentliches Mitglied
 Kontakt: Florian Gessler
 >> <http://saite.mur.at/>

Dieter Mattersdorfer
 Status: Ausserordentliches Mitglied
 >> <http://dma.mur.at/>

D-I-N-A digital is not analog
 Status: Ausserordentliches Mitglied
 >> <http://d-i-n-a.net/>

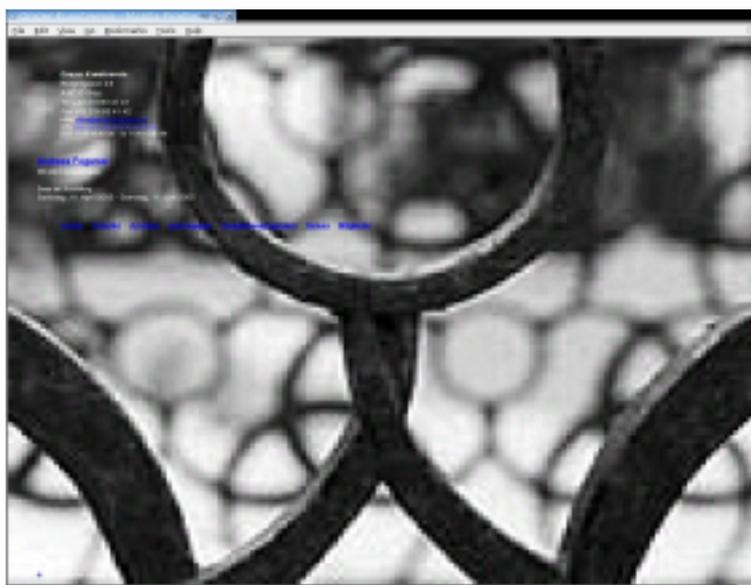
djane teutonia
 Status: Ausserordentliches Mitglied
 Kontakt: Casper Gerhard Zehner
 >> <http://teutonia.mur.at/>

doing by hands, looking by feet
 Status: Projekt
 >> <http://handbyfeet.mur.at/>

Dom im Berg
 Status: Ordentliches Mitglied
 >> <http://www.theater-graz.com/>

Grazer Kunstverein

<http://www.grazerkunstverein.org/>



Screenshot des Grazer Kunstvereins (<http://www.grazerkunstverein.org/>).

Aufgabe und Ziel des Grazer Kunstvereins ist es, Strömungen und Tendenzen internationaler Gegenwartskunst in Graz zu zeigen und an das Publikum zu vermitteln. Dies geschieht über fünf bis sechs Ausstellungen im Jahr, die sich aus der Personale eines österreichischen Künstlers, der Hauptausstellung im Rahmen des steirischen herbst, und aus drei bis vier internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen zusammensetzt. Die Ausstellungen werden von einem umfangreichen Vermittlungsprogramm begleitet, das von Vorträgen, über Publikationen, einem spezifischen Schulprogramm bis zur Mitgliederarbeit - mit Reisen, Exkursionen, Künstlergesprächen, der Betreuung der Artothek, der Produktion von Jahresgaben etc.,

reicht.

Das Netz wird zunächst ganz pragmatisch für jegliche Kommunikation, für die Recherche und die Werbung genutzt. Darüber hinaus steht es bei Bedarf den KünstlerInnen zur Verfügung. Grundsätzlich werden alle Projekte über das Netz abgewickelt. Künstlerische Projekte werden je nach produktionstechnischen Bedürfnissen im Netz präsentiert.

Kooperationen mit Medienpartnern wie mur.at finden projektspezifisch statt. Im Rahmen der gesamten Vernetzung der Grazer Kunst- und Kulturinstitutionen sind wir auch zu einem Knoten geworden.



Screenshot von Exclusive Lingerie (<http://exclusivelingerie.mur.at/>).

Evelin Stermitz

Status: Ausserordentliches Mitglied

>> <http://ice.mur.at/es/>

exclusive lingerie

Status: Projekt

Kontakt: Iris Rampula, Herwig Baumgartner

>> <http://exclusivelingerie.mur.at/>

exundhopp - Drogenberatungsstelle Dornbirn

Status: Ausserordentliches Mitglied

>> <http://exundhopp.at/>

fließtext

Status: Projekt

Kontakt: Wolfgang Reinisch

>> <http://mur.at/fliesstext/>

Fond

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Karl Grünling

>> <http://fond.mur.at/>

food not bombs

Status: Projekt

>> <http://foodnotbombs.mur.at/>

forum::fuer::umlaeute

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Johannes Zmölnig

>> <http://umlaeute.mur.at/>

Forum Stadtpark

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Anton Lederer

>> <http://forumstadtpark.at/>

FreeZeBe ORGANISATION

Status: Projekt

>> <http://freezebe.org/>

freie kunstszene graz

Status: Ausserordentliches Mitglied

>> <http://freie-kunstszene-graz.mur.at/>

Gelber Fleck - Verein für interaktive Medienkunst

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Sigrid Thallinger

>> <http://gelberfleck.mur.at/>

ggg Gelbgrüne Grazer Gesellschaft, Gemeinsames Garten Gehen

Status: Projekt

>> <http://ggg.mur.at/>

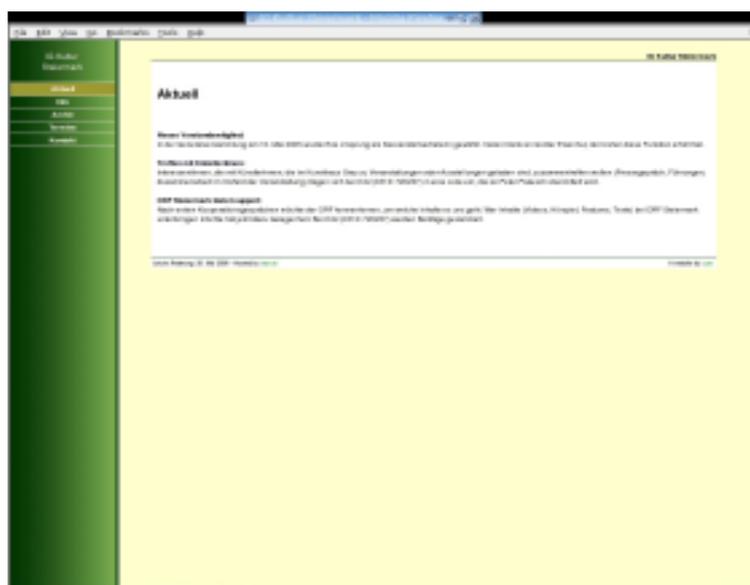
glug Grazer Linux User Group

Status: Projekt

>> <http://lists.mur.at/mailman/listinfo/glug>

IG Kultur Steiermark

<http://igkultur.mur.at/>



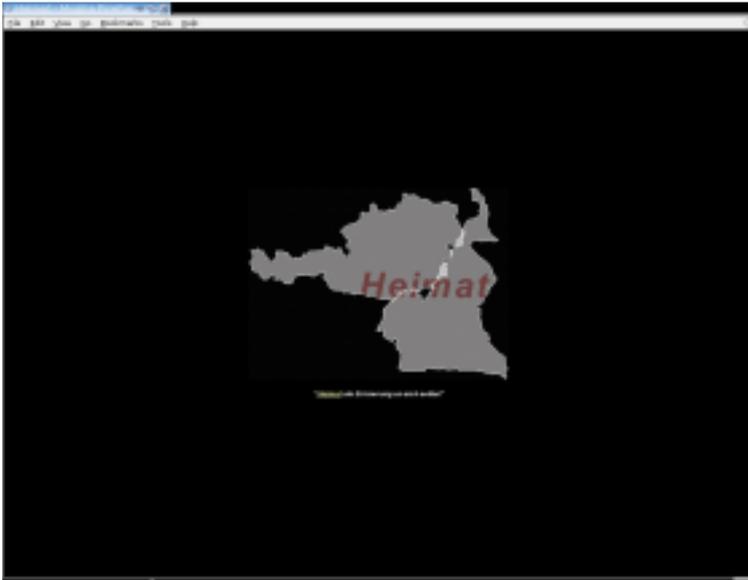
Screenshot der IG-Kultur Steiermark Website (<http://igkultur.mur.at/>).

"Die Ig Kultur Steiermark bedankt sich für die Unterstützung von Seiten des Vereines mur.at! Es ist uns aufgrund der vielfach unbedankten Arbeit der beiden Netzwerkadministratoren Jogi und Ludwig gelungen, mit unseren Aussendungen ein breites Publikum zu erreichen, um auf die herrschenden kulturpolitischen Verhältnisse aufmerksam zu machen und den Diskurs am Leben zu halten. Ohne die Vernetzung und ohne ein über den digitalen Weg ermöglichtes schnelles Vorantreiben einer Vielzahl an Informationen für Künstler, Initiativen und Presse wäre der Erfolg der IG Kultur ein geringer. Wir bedanken uns herzlich für die Zusammenarbeit in Vergangenheit und freuen uns auf eine gemeinsame Zukunft." (Michi Petrowitsch)

Projekte der IG Kultur

Die IG Kultur Steiermark ist ein Zusammenschluss steirischer Kulturinitiativen und arbeitet als gemeinnütziger Verein mit dem Zweck:

- die freie Kulturarbeit im Bereich der Zeitkultur abzusichern
- Alternativen zu bestehenden Kulturformen zu unterstützen
- gesellschaftspolitische und kulturpolitische Probleme aufzuzeigen
- die kulturpolitische und gewerkschaftliche Vertretung der Mitgliederinteressen gegenüber öffentlichen Stellen wahrzunehmen
- die Kompetenz steirischer Kulturarbeitenden zu heben
- bewusstseinsbildende kulturelle Veranstaltungen zu organisieren



Screenshot der Heimat Website (<http://heimat.mur.at/>).

grazinstereo - graz electronic underground live
Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://grazinstereo.at/>

Grazer Kunstverein
Status: Ordentliches Mitglied
Kontakt: Monika Isola, Søren Grammel
>> <http://www.grazerkunstverein.org/>

gullibloon
Status: Projekt
Kontakt: Wernfried Lackner, Oswald Berthold
>> <http://gullibloon.org/>

hand off
Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://handoff.mur.at/>

Heimat
Status: Projekt
Kontakt: Jean Baptiste Fouda
>> <http://heimat.mur.at/>

Heribert Hirschmann
Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://hirschmann.mur.at/>

hEXPO - International Festival of Self Organizing
Cultural Forms
Status: Projekt
>> <http://hexpo.mur.at/>

hightech/lowtech
Status: Projekt
>> <http://forum.mur.at/highlow/>

hotel passage
Status: Projekt
>> <http://passage.mur.at/>

HOUSE - Jugend- & Kulturzentrum Mureck
Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://house.mur.at/>

Ice
Status: Projekt
Kontakt: Ales Zemene
>> <http://ice.mur.at/>

IG Kultur Steiermark
Status: Ausserordentliches Mitglied
Kontakt: Michael Petrowitsch
>> <http://igkultur.mur.at/>

IG Kultur Vorarlberg
Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://igkultur-vbg.at/>

inviso - Performancekunst-Werkstatt
Status: Ausserordentliches Mitglied
Kontakt: Birgit Helene Scheib
>> <http://inviso.mur.at/>

KiG! - Kultur in Graz

<http://kig.mur.at/>



Screenshot der KiG! Website (<http://kig.mur.at/>).

KiG! versteht sich als praxisorientierte Plattform für interdisziplinäre Vernetzungsarbeit zwischen Grazer und steirischen Kulturschaffenden; als Interessensgemeinschaft zur Verbesserung der Überlebensbedingungen von Kulturschaffenden; als Infopool zum Sammeln und Austauschen von Know-How, Strategien, Ideen und Ressourcen; als gemeinsames Interface zur Präsentation, Dokumentation und Vermittlung von Projekten und Ideen; als Initiative zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Kulturbereich.

kig.webservice

- Konfrontation: Artikel, Texte, Kolumnen im kulturellen, philosophischen, soziologischen Kontext

- Kalender: Kulturveranstaltungs-kalender, von den ProduzentInnen frei benutzbar
- Ressourcen: Angebot und Nachfrage zu den Rubriken: Job, Ausschreibungen, Kurse, technische und infrastrukturelle Hilfsmittel
- Linkliste und Syndicated: Featuring von Grazer und steirischen KünstlerInnen, KulturproduzentInnen und Projekten
- Forum: Vermischte unzensurierte Anliegen, News, Bemerkungen und alles, worüber die Szene sich Gedanken macht

ausLage

online Galerie und Shop (Def. 1: etwas präsentieren - etwas auslegen, interpretieren, sich aber auch hinauslehnen, etwas auslagern, aus der Lage - Situation heraus, die Lage vor dem Aus?)



Screenshot der Website des Klangatelier Algorhythmics (<http://algo.mur.at/>).

Istanbul - Balkan Konsulat

Status: Projekt

>> <http://istanbul.mur.at/>

Jean Baptiste Fouda

Status: Ausserordentliches Mitglied

>> <http://jeanbaptiste.mur.at/>

Josef Klammer

Status: Ausserordentliches Mitglied

>> <http://klammer.mur.at/>

Jukus

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Ali Özbas

>> <http://jukus.mur.at/>

KaRaSu - The [Museum of Modern Crime] Syndicate

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Klaus Schrefler

>> <http://karasu.mur.at/>, <http://syn.mur.at/>

Kartell Graz

Status: Projekt

Kontakt: Hermi Grabner

>> <http://kartell.mur.at/>

KIG! - Kultur in Graz

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Anita Hofer

>> <http://kig.mur.at/>

Kim

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Martin Hörl

>> <http://kim.mur.at/>

Kinderzeitung im Netz

Status: Projekt

>> <http://kinderkulturblatt.at/>

Klangatelier Algorhythmics

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Winfried Ritsch

>> <http://algo.mur.at/>

Klaus Lang

Status: Ausserordentliches Mitglied

>> <http://klang.mur.at/>

körperglas

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Thomas Minnich

>> <http://koerperglas.mur.at/>

KOG - Kammeroper Graz

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Thomas Platzgummer

>> <http://kammeropergraz.at/>

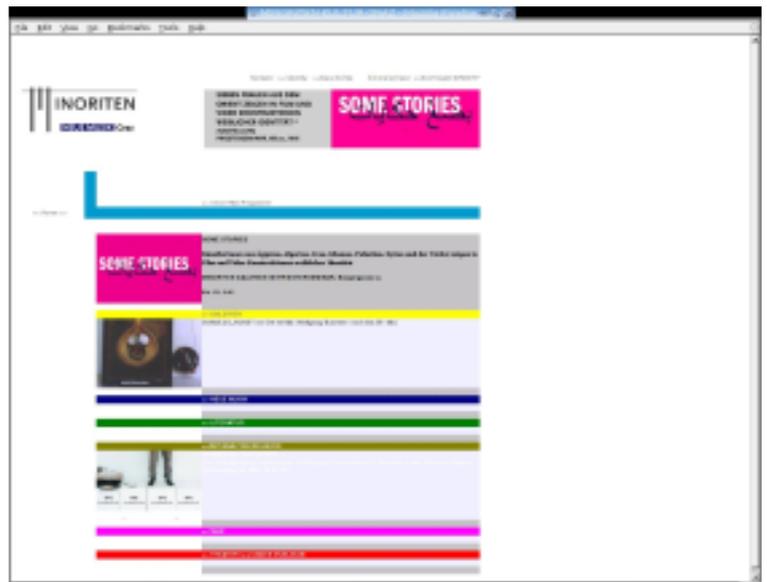
KOCmoc

Status: Projekt

>> <http://kosmos.mur.at/>

Kulturzentrum bei den Minoriten

<http://www.minoritenkulturgraz.at/>

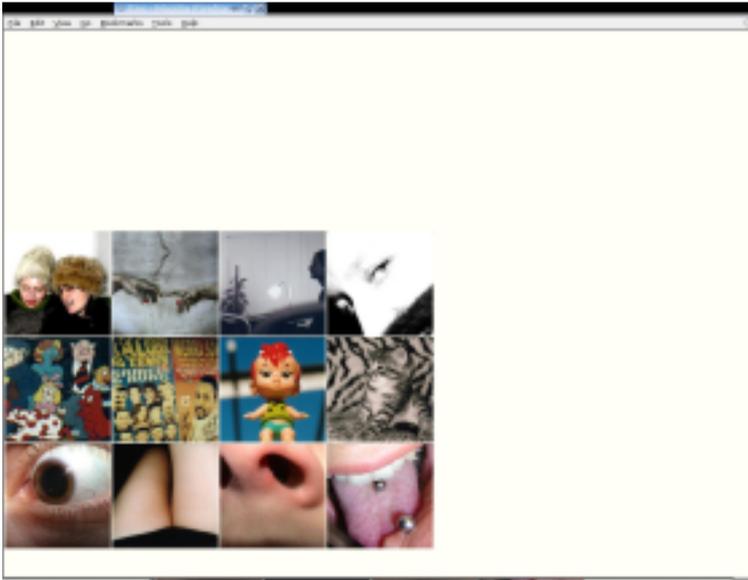


Screenshot der Website des Kulturzentrum Minoriten (<http://www.minoritenkulturgraz.at/home.htm>).

Das Kulturzentrum bei den Minoriten ist ein Haus für zeitgenössische Kunst, Gegenwartskultur und Religion im Zentrum von Graz. Mit mehr als 180 Veranstaltungen im Jahr aus zeitgenössischer bildender Kunst, Literatur, Neuer Musik, Theater, Tanztheater, Zeitanalyse und Religion ist das Kulturzentrum bei den Minoriten eines der prominenten kulturellen und geistigen Zentren der Steiermark. Das Programm ist gekennzeichnet durch eine Mehrspartigkeit in den zeitgenössischen Kunstformen, durch höchstmögliche Qualitätssuche mit bescheidenen Mitteln und durch Nachdenklichkeit für künstlerische, geistige, religiöse und gesellschaftliche Veränderungen und Transformationen. Veranstaltungsorte sind der barocke Minoritensaal, der kleine Minoritensaal, sowie die Galerieräume im

früheren Klostertrakt der Minoriten. Die scharfen Kanten, manchmal verletzenden Spitzen zeitgenössischer Kunst und weich fließendes, schwebendes Barock bilden hier ein fruchtbares Spannungsverhältnis von Tradition und ge(gen)wärtiger Offenheit für das Neue. Es stellt sich eine Beziehung ein zwischen der musealen Vergangenheit und der Gegenwart, sowie zwischen der ursprünglichen Widmung als Ort der Religion und zeitgenössischer Kultur und Kunst.

Das Kulturzentrum bei den Minoriten ist Teil von mur.at, um mit der Community der zahlreichen Kultur- und Kunstinitiativen im Kunstraum Graz auf virtueller Ebene vernetzt zu sein und als Sympathiebeitrag für diese regionale, nichtkommerzielle Internetplattform.



Screenshot der Website des Lady Tigers Nightclub (<http://ltnc.mur.at/>).

kulturterrorist

Status: Projekt

>> <http://kulturterrorist.at/>

Kulturverein Transmitter Hohenems

Status: Ausserordentliches Mitglied

>> <http://transmitter.at/>

Kulturzentrum bei den Minoriten

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Johannes Rauchenberger

>> <http://kulturzentrum.minoriten.austro.net/>

kunstGarten

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontaktperson: Irmi Horn

>> <http://kunstgarten.mur.at/>

Künstlergruppe CROP

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Tarek Al-Ubaidi, Martin Schemitsch

>> <http://crop.mur.at/>

Künstlerinnengruppe 42

Status: Projekt

>> <http://42.mur.at/>

Kunstverein W.A.S. - Womyn's Art Support

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Eva Ursprung

>> <http://was.mur.at/>

Label tonto

Status: Projekt

>> <http://tonto.mur.at/>

ladyfestwien

Status: Projekt

>> <http://ladyfestwien.org/>

lady tiger's night club

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Andrea Schlemmer

>> <http://ltnc.mur.at/>

LAN-Party-Lovers

Status: Projekt

>> <http://party.mur.at/>

LAUT! - Landesverband für Ausserberufliches Theater

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Isabelle Suppanz

>> <http://laut.mur.at/>

lekes

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Albert Pall

>> <http://lekes.at/>

MiDiHy Productions

<http://midihy.mur.at/>



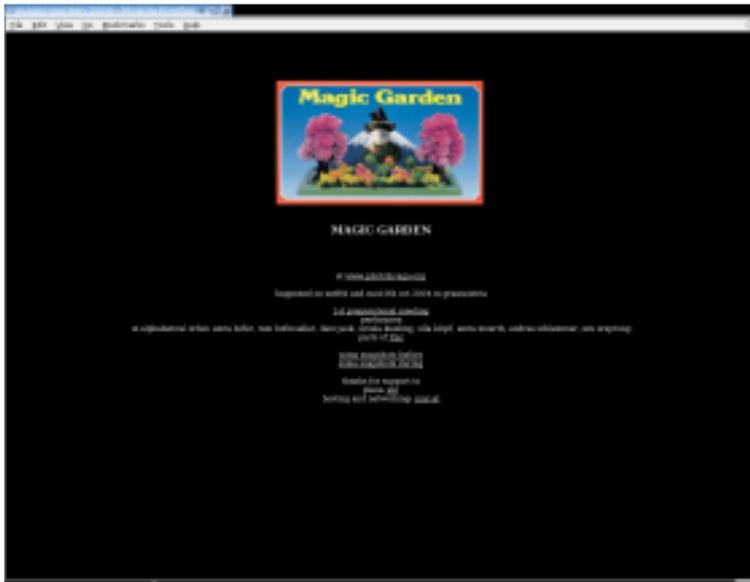
Screenshot der MiDiHy Website (<http://midiy.mur.at/>).

MiDiHy wurde 1999 von Reinhard Braun, Robert Gölles und Christine Wassermann gegründet und ist eine Grazer Initiative zur Förderung von Medienkultur, eine unabhängige und offene Plattform zur Durchführung von Veranstaltungen, Forschungs- und Netzprojekten, die sich den kulturellen, sozialen, politischen und künstlerischen Implikationen neuer Medien, Technologien und deren Geschichte widmen. MiDiHy versteht sich nicht als Institution sondern als "mobiles Vehikel", das sich mitten in virulente Diskurse begibt und durch verschiedenartigste Veranstaltungen und Projekte zur Weiterführung dieser Diskurse und zu ihrer lokalen Verankerung beiträgt. MiDiHy setzt in diesem Sinne vorrangig auf Kooperationen, auf die Etablierung von Netzwerken und Zusammenarbeiten, die bestehende Infrastrukturen aufgreifen, nützen und vertiefen. In diesem Sinn richtet sich das Interesse der von MiDiHy Productions initiierten Projekte und Prozesse auf Formen der Offenheit, Verzweigung, Instabilität und Ungewissheit, der wuchernden Konjunktion, der Hervorhebung der Brüche und der Beförderung von "Mannigfaltigkeiten". Diese Begriffe umschreiben nicht nur das methodische Interesse, sondern spiegeln auch die intendierten Arbeitsprozesse wieder: punktuell und intensiv, verteilt und kooperativ, lokal und international verschränkt.

MiDiHy geht es in seiner Arbeit "um das

Modell, das unaufhörlich entsteht und einstürzt, und um den Prozess, der unaufhörlich fortgesetzt, unterbrochen und wieder aufgenommen wird." (Deleuze/Guattari)

Die Dokumentation und Archivierung aller Projekte von MiDiHy erfolgt auf einem speziellen ZOPE-Server von mur.at. Darüberhinaus bildet mur.at nach wie vor die Kommunikationsplattform für MiDiHy (email-accounts, vhosts/homepage), ohne deren ständigen Support, der nicht als Dienstleistung, sondern als Kompetenztransfer verstanden wird, sich MiDiHy nicht in der Form als Teil des internationalen Netzwerks von Medieninitiativen präsentieren könnte. Aufgrund dieser ständigen engen Kooperation mit mur.at hat MiDiHy im Rahmen von "re:VISITED" einen der Mitbegründer von mur.at, Winfried Ritsch, zur Diskussion über "Netzgenealogien" eingeladen, um diese Kooperation vor einem internationalen Forum von Medien- und NetzexpertInnen zu präsentieren und zu dokumentieren.



Screenshot der Magic Garden Website (<http://magicgarden.mur.at/>).

lemke.mur.at
 Status: Ausserordentliches Mitglied
 Kontakt: Andrea Schmidt
 >> <http://lemke.mur.at/>

letter transport routing protocoll
 Status: Projekt
 >> <http://ltrp.org/>

line.at - in der Sprache der *Gäste*
 Status: Projekt
 Kontakt: Erwin Posarnig
 >> <http://line.at.mur.at/>

localtask.mur.at
 Status: Projekt
 >> <http://localtask.mur.at/>

Ludwig Zeininger
 Status: Ausserordentliches Mitglied
 >> <http://lu.mur.at/>

Madam Adam
 Status: Ausserordentliches Mitglied
 Kontakt: Armin Schallock
 >> <http://madamadam.at/>

Magic Garden
 Status: Projekt
 Kontakt: ltnc
 >> <http://magicgarden.mur.at/>

Maria Slovakova
 Status: Ausserordentliches Mitglied
 >> <http://maria-slovakova.net/>

martinland
 Status: Projekt
 Kontakt: Martin Schemitsch
 >> <http://martinland.mur.at/>

Medienplattform
 Status: Ausserordentliches Mitglied
 >> <http://mpgraz.mur.at/>

med-user - Server für Netzkultur und Medienkunst
 Status: Ausserordentliches Mitglied
 Kontakt: Dion Hämmerle
 >> <http://www.med-user.net/>

melodox
 Status: Projekt
 Kontakt: Bernhard Kipperer
 >> <http://melodox.mur.at/>

MiDiHy Productions
 Status: Ordentliches Mitglied
 Kontakt: Reinhard Braun, Christine Wassermann
 >> <http://midihy.mur.at/>

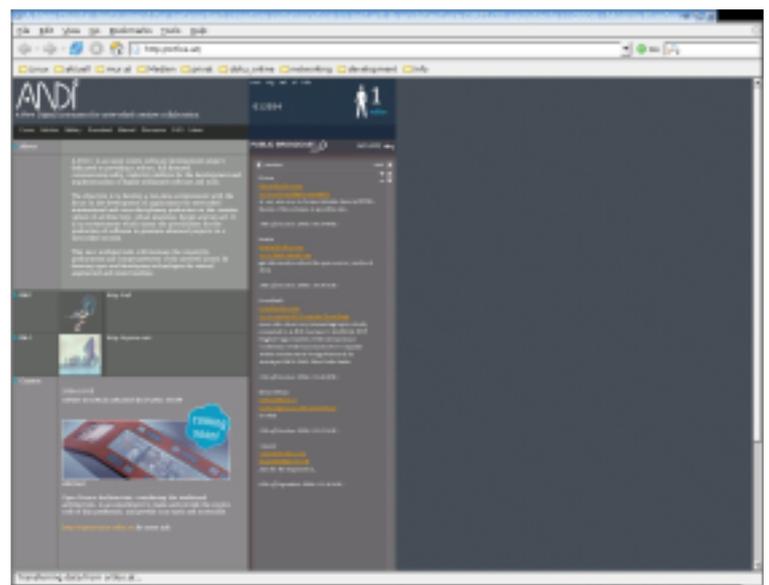
ORTLOS architects

<http://ortlos.at/>

ORTLOS architects ist eine Art virtuelles Büro (oder eine virtuelle Plattform), das/ die sich mit architektonischen Themen, Städteplanung und interface design im allgemeinen beschäftigt. Ziel ist es, progressive Instrumente für architektonisches und städtisches Design zu erschaffen. Die zwei Hauptthemen von ORTLOS architects sind experimentelle Architektur und interface design im städtischen Bereich.

ORTLOS architects hosten einen Teil von ncc, ortlos.info (Open Source Architecture), ortlos.org (ortlos Theorie) und ortlos.at (digitale Plattform A.N.D.I.) über das Netzwerk von mur.at.

Open Source Architecture: Wenn wir "Open Source Architecture" als Strategie wählen, A.N.D.I. als Instrument, dann ist "City Upgrade" das aktuelle Thema. Ziel war es, die architektonisch-urbanistisch-künstlerische Problematik mittelgroßer europäischer Städte herauszuarbeiten, zu diskutieren, die Problemfelder zu definieren und in einem interdisziplinären Forum Lösungen dafür zu erarbeiten. Anhand von verschiedenen Städten, wie z.B. Nis in Serbien-Montenegro, Graz in Österreich, Lille in Frankreich, etc. sollen geeignete Strategien dafür untersucht werden, mittelgroße Städte zu verdichten bzw. umzustrukturieren, um "intelligent" wachsen zu können. Parallel hat das interdisziplinäre Team an drei Hauptrichtungen gearbeitet: Definition der Begrifflichkeiten und Formulierungen der Open Source Architecture. Die Erfahrungen, die man bis jetzt nur aus dem IT Bereich kennt, sollen auch für die architektonisch-künstlerische Produktion analogisiert werden. Um eine neue Architektur zu beschreiben, muss man neue Werkzeuge für den kreativen Planungsprozess entwickeln. A.N.D.I. Prototype (A New Digital Instrument for networked creative collaboration) wurde präsentiert und eingesetzt. Das ist eine



Screenshot der Website von Ortlos Architects (<http://ortlos.at/>).

Plattform für kreative kollaborative Zusammenarbeit über das Internet. Das Testprojekt "City Upgrade" war die Möglichkeit, eine Art "Community" aufzubauen, ein kreatives Forum mit Personen unterschiedlichster Sparten, die für das Projekt gewonnen werden könnten, durch deren Vernetzung und Zusammenarbeit die Problemstellung verdichtet und die Lösungsansätze vielschichtig diskutiert werden können. Programmatisch haben sich 5 Tage lang Vorträge, interne Konferenzen und öffentliche Diskussionen überlagert und intensiviert, teilweise bis zu 12 Stunden täglich.

Wie oben beschrieben sind ORTLOS architects dabei, ein Betriebssystem im Internet (A.N.D.I. another digital instrument) für die internationale und interdisziplinäre Kooperation zwischen Architektur und Kunst zu entwickeln. Aber auch alle anderen Projekte von ORTLOS architects werden über das Internet abgewickelt. Ein weiterer Teil der Arbeit im Internet ist auch der Selbst-Präsentation gewidmet.



Screenshot von Nachspann Kunsthaus (<http://nachspann-kunsthaus.mur.at/>).

Mindworld

Status: Projekt

>> <http://mindworld.mur.at/>

minimal.mur.at

Status: Projekt

>> <http://minimal.mur.at/>

MONO

Status: Projekt

>> <http://mona.mur.at/>

Nachspann Kunsthaus

Status: Projekt

Kontakt: Herwig Baumgartner, Iris Rampula

>> <http://nachspann-kunsthaus.mur.at/>

ncc03 - NetartCommunityCongress 2003

Status: Projekt

>> <http://ncc.mur.at/>

Netzwerk Stadt Mostar

Status: Projekt

>> <http://neretva.net/>

Nicaragua.mur.at

Status: Projekt

Kontakt: Jani Schwob

>> <http://nicaragua.mur.at/>

noton

Status: Ausserordentliches Mitglied

>> <http://noton.mur.at/>

Nuoc Mam Dirndln/Buam

Status: Ausserordentliches Mitglied

>> <http://www.mur.at/nmdirndln/>

odzak media (Medienklasse in Odzak)

Status: Projekt

>> <http://odzakmedia.mur.at/>

Operette Murau

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Wolfgang Atzenhofer

>> <http://operettemurau.at/>

ORTLOS architects, Verein für experimentelle Architektur und interface design

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Ivan Redi, Andrea Schroettner

>> <http://www.ortlos.com/>

Österreichische Triennale zur Fotografie

Status: Projekt

Kontakt: Werner Fenz

>> <http://fototriennale.mur.at/>

Pahambou - Helfende Hände

Status: Projekt

>> <http://pahambou.mur.at/>

Parallelinfo

Status: Projekt

>> <http://parallelinfo.mur.at/>

Radio Helsinki

<http://helsinki.at/>



Screenshot der Radio Helsinki Website (<http://helsinki.at/>).

Radio Helsinki, das Freie Radio in Graz. Freies Radio bedeutet unter anderem public access - freien Zugang - für freie Meinungsäußerung und ist somit Sprachrohr für in anderen Medien unterrepräsentierte Personen und Gruppen. Spezielle Sendeschienen bei Radio Helsinki decken Bereiche aus Kultur und Bildung, Feminismus, Minderheiten, Mehrsprachigkeit ab. Sendungen werden von Menschen aus den verschiedenen Gesellschaftsschichten und Altersgruppen gestaltet.

Netzwerken bedeutet für ein Medienprojekt der

Gegenwart, über vernetzte Computersysteme in den eigenen Räumen zu verfügen, die mittels leistungsfähiger Technologie an andere Netze angebunden ist. Im Verbund der mur.at Knoten nutzt Radio Helsinki die Infrastruktur, um von verschiedenen Orten in der Stadt Radioprogramm zu gestalten und über das Netzwerk zum hauseigenen Studio zu transportieren, von wo die Ausstrahlung auf der Frequenz 92.6 MHz erfolgt.



Screenshot der Rhizom Website (<http://rhizom.mur.at/>).

Peter Ablinger

Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://ablinger.mur.at/>

Peter Plessas

Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://plessas.mur.at/>

Petra Ganglbauer

Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://ganglbauer.mur.at/>

phantacity construction area

Status: Projekt
>> <http://phantacity.mur.at/>

PIA

Status: Projekt
Kontakt: A. Hofer, T. Al-Ubaidi, M. Mair
>> <http://pia.mur.at/>

pingscape

Status: Projekt
>> <http://pingscape.mur.at/>

Proton, das Freie Radio

Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://radioproton.at/>

Radio AGORA

Status: Ausserordentliches Mitglied
Kontakt: Lojze Wieser
>> <http://agora.mur.at/>

Radio Helsinki - Verein freies Radio Steiermark

Status: Ordentliches Mitglied
>> <http://helsinki.mur.at/>

Radioshow Blind Date

Status: Projekt
>> <http://blind-date.mur.at/>

rat

Status: Projekt
>> <http://rat.mur.at/>

real*utopia

Status: Projekt
Kontakt: <rotor>
>> <http://realutopia.at/>

Reinhard Braun

Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://braun.mur.at/>

Reinisch

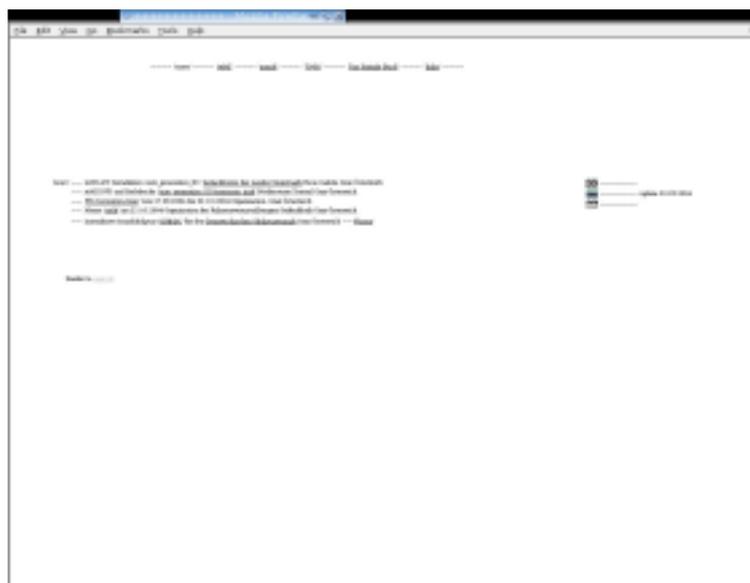
Status: Ordentliches Mitglied
Kontakt: Wolfgang Reinisch
>> <http://reinisch.at/>

R.E.M. (Rapid Eye Movement)

Status: Projekt
>> <http://rem.mur.at/>

r e M I

<http://remi.mur.at/>



Screenshot der remi Website (<http://remi.mur.at/>).

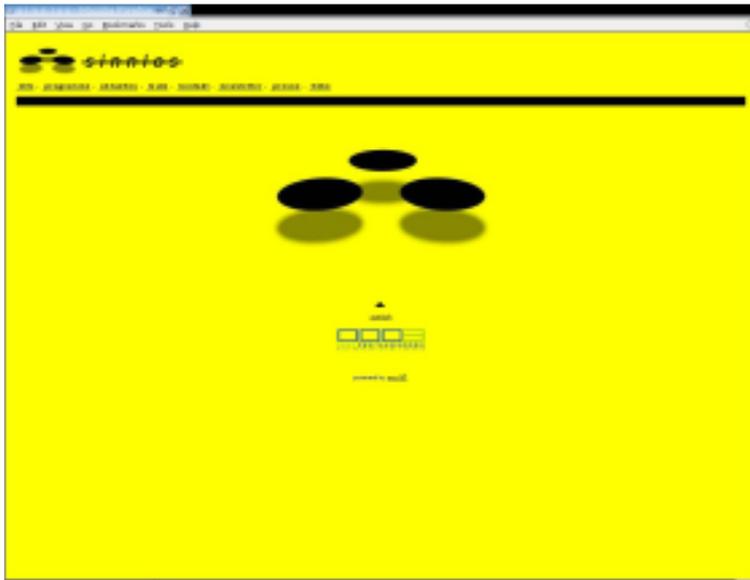
Künstlerduo im Bereich Sound/Video/Film/Internet/Computerkunst.

Bei allen Projekten wurde mit opensource software gearbeitet, was für uns einen wichtigen Punkt darstellt! Ebenfalls verbindet alle Projekte die vernetzte Arbeitsweise; die Daten, welche in den einzelnen Projekten verarbeitet wurden, sind wahllos aus dem Internet gegriffene "rohe" IP-pakete. Die zugrundeliegende Technologie ist hierbei aus dem reichen Fundus an Security- und Hackerwerkzeugen als Vorbild gewählt worden und wurde selbst programmiert. Die ermittelten Daten werden in Video- und Audiomaterial transformiert, welches performativ oder online verwertet werden kann.

Die Wichtigkeit des Netzwerkes liegt in den Bereichen Recherche, Archivierung, Kommunikation

und Präsentation der Projekte.

Für uns ist es sehr wichtig, Mitglied von mur.at und somit Teil des kulturellen Netzwerkes von Graz zu sein, denn das ermöglicht uns direkten und schnellen Kontakt und Kommunikation zu anderen Künstlern und Kulturinstitutionen. Auf einen Blick kann man sich über die Entwicklung der Grazer Kunst/Kulturszene informieren. Ein weiterer sehr wichtiger Punkt für uns ist, dass mur.at nicht kommerziell orientiert ist. Ausserdem ist das Projekt mur.at in seiner Grösse und Aktivität ausserordentlich! (Wir sind viel im Ausland, konnten aber nichts vergleichbares finden).



Screenshot der sinnlos Website (<http://sinnlos.st/>).

reMI

Status: Ordentliches Mitglied (Knoten 21)
Kontakt: Renate Oblak, Michael Pinter
>> <http://remi.mur.at/>

Rhizom

Status: Ausserordentliches Mitglied
Kontakt: Christian Bachler
>> <http://rhizom.mur.at/>

Robert Adrian X

Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://alien.mur.at/rax/>

Ron Bachlinger

Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://ron.mur.at/>

Rosa Pink

Status: Ausserordentliches Mitglied
Kontakt: Kerstin Rajnar
>> <http://rosa.mur.at/>

<rotor> association for contemporary art

Status: Ordentliches Mitglied
Kontakt: Margarethe Makovec, Anton Lederer
>> <http://rotor.mur.at/>

sansfrontieres

Status: Projekt
Kontakt: Robert Adrian X
>> <http://sansfrontieres.mur.at/>

SCHLUND

Status: Ausserordentliches Mitglied
Kontakt: Dietmar Bruckmayr + Garfield
>> <http://www.schlund.nu/>

shark

Status: Projekt
>> <http://shark.mur.at/>

Simon Pichler

Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://simonpichler.mur.at/>

sinnlos.st

Status: Projekt
Kontakt: Wolfgang Temmel
>> <http://sinnlos.st/>

sofa23

Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://sofa23.mur.at/>

Son of the Velvet Rat

Status: Projekt
Kontakt: Georg Altziebler
>> <http://velvetrat.mur.at/>

< rotor > association for contemporary art

<http://rotor.mur.at/>



Screenshot der <rotor> Website (<http://rotor.mur.at/>).

< rotor > ist ein Kunstverein in Graz, Österreich. Er betreibt einen Veranstaltungsraum, in dem regelmäßig Ausstellungen zeitgenössischer Kunst stattfinden und Themen aus dem Kunstfeld diskutiert werden. Das Programm hat zwei Schwerpunkte: Österreichische Kunst und Kunst aus Südosteuropa.

In erster Linie benutzt < rotor > mur.at Dienste für Kommunikation: Email und Web-Seite; abhängig von künstlerischen Projekten jedoch auch zur Präsentation bei Ausstellungen bzw. Diskussionen.

Super, dass es einen Kunstserver in Graz gibt, der viele der wesentlichsten Initiativen versammelt und Hilfestellung bei Netzfragen anbietet und Netzkunstprojekte abwickelt.



Screenshot der Stubnitz Kunst-Raum-Schiff Website (<http://stub.mur.at/>).

stub - Stubnitz Kunst-Raum-Schiff

Status: Projekt

Kontakt: Armion Medosch

>> <http://stub.mur.at/>

Styrian Soul Supply

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Tobias Hanig

>> <http://sss.mur.at/>

TaO!-Ensemble

Status: Ausserordentliches Mitglied

>> <http://tao-ensemble.com/>

TaO! theaterpädagogisches Zentrum Graz

Status: Ausserordentliches Mitglied

>> <http://theateramortweinplatz.mur.at/>

taystes-OS (open source)

Status: Projekt

>> <http://taystes-os.net/>

tempest

Status: Projekt

>> <http://tmp.st/>

Teranga - Afrikanisches Kunstrestaurant

Status: Ausserordentliches Mitglied

>> <http://teranga.mur.at/>

Theater im Bahnhof

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Ed Hauswirth

>> <http://tib.mur.at/>

the base

Status: Ausserordentliches Mitglied

>> <http://thebase.mur.at/>

Splitterwerk

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Marc Blaschitz

>> <http://splitterwerk.at/>

Stadlober

Status: Ordentliches Mitglied

Kontakt: Gregor Stadlober

Sterzschrift - Sterz, unabhängige Zeitschrift für Literatur, Kunst und Kulturpolitik

Status: Ausserordentliches Mitglied

Kontakt: Reinhard Weixler

>> <http://sterz.mur.at/>

Stockwerkjazz

Status: Ausserordentliches Mitglied

>> <http://stockwerkjazz.mur.at/>

streams on mur.at

Status: Projekt

>> <http://mp3.mur.at/>

Splitterwerk

<http://splitterwerk.at/>



Screenshot der Website von Splitterwerk (<http://splitterwerk.at/database/>).

Gegründet 1988. Lehrtätigkeit an den Fakultäten für Architektur an den Technischen Universitäten in Graz, Innsbruck, Istanbul, Hannover, Weimar und Wien, sowie im Studiengang für Produktdesign an der Fachhochschule Joanneum in Graz. Gastprofessur an der Technischen Universität in Sarajevo. Gründung und Leitung des Instituts für Architektur, Formgebung und Verfahrenstechnologie, Joanneum Research des Landes Steiermark.

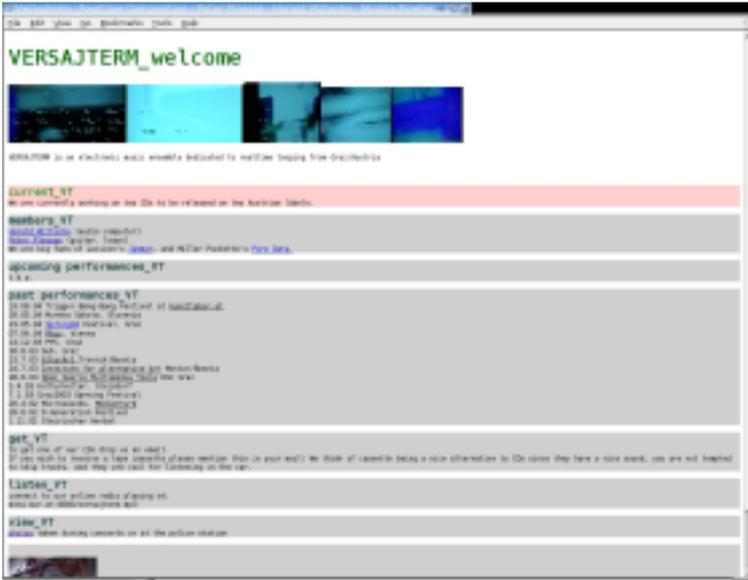
Preise (Auswahl):

- Österr. Stahlbaupreis (1991)
- Österr. Bauherrenpreis (1997)
- Österr. Staatspreis als Teil der xarch (1998)

SPLITTERWERK fordert zeitgemäße Agglomerationen für unsere heterogene Gesellschaft. Globalisierung, Individualisierung

und Schnellebigkeit beenden die Wirksamkeit langwieriger Prozesse in der Regional- und Stadtplanung. Planning On Demand bestimmt das Baugeschehen. Die Folge ist Städtebau auf Objektebene.

POSTURBANISMUS betitelt die Besiedlungsform des 21. Jahrhunderts. Eine Differenzierung zwischen Stadt und Land ist kaum mehr möglich. Die Einführung von Begriffen wie Vorstadt oder Peripherie - zur Beschreibung bzw. Definition von Übergangsbereichen und Zwischenzonen - hat kurzfristig eine Weiterführung des Diskurses ermöglicht. Heute vereint der Begriff Posturbanismus die einst unterschiedlichen Bedeutungen von Städtebau und Regionalplanung.



Screenshot der Website von Versajterm (<http://versajterm.mur.at/>).

the park & blechner subspecies workgroup

Status: Ordentliches Mitglied
 Kontakt: Hans-Jürgen Eberdorfer
 >> <http://parkblechner.com/>

The smallest gallery

Status: Projekt
 Kontakt: Milo Tesselaar
 >> <http://thesmallestgallery.mur.at/>

TRANS-NARRATIVE(S) Journal

Status: Projekt
 >> <http://jamikaajalon.mur.at/>

tv.mur.at

Status: Ausserordentliches Mitglied
 Kontakt: Reini Urban
 >> <http://tv.mur.at/>

UDO

Status: Projekt
 Kontakt: reMI
 >> <http://udo.mur.at/>

Veilchen

Status: Projekt
 Kontakt: Christian Meisenpichler
 >> <http://dasveilchen.net/>

Verband freier Radios Österreich: Medientagung 2003

Status: Projekt
 >> <http://medientagung.mur.at/>

Verein ELF junge Literatur

Status: Ausserordentliches Mitglied
 >> <http://elf.mur.at/>

Verein für Wurf-, Fang und Schwungkultur

Status: Ausserordentliches Mitglied
 Kontakt: Jonas Groten
 >> <http://vereinfuerwurffangundschwungkultur.mur.at/>

Verein zur Förderung und Verbreitung Neuer Musik (V:NM)

Status: Ausserordentliches Mitglied
 Kontakt: Josef Gründler
 >> <http://vnm.mur.at/>

Versajterm

Status: Ausserordentliches Mitglied
 Kontakt: Harald Witsche
 >> <http://versajterm.mur.at/>

Verwöhnte Koerper

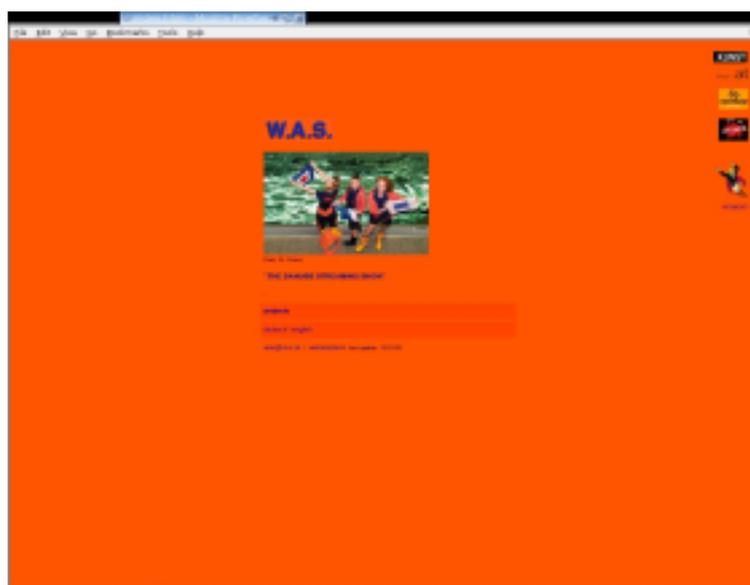
Status: Ausserordentliches Mitglied
 >> <http://koerper.mur.at/>

view overview over

Status: Projekt
 Kontakt: Wolfgang Temmel
 >> <http://overview.mur.at/>

Kunstverein W.A.S. (Womyn's Art Support)

<http://was.mur.at/>

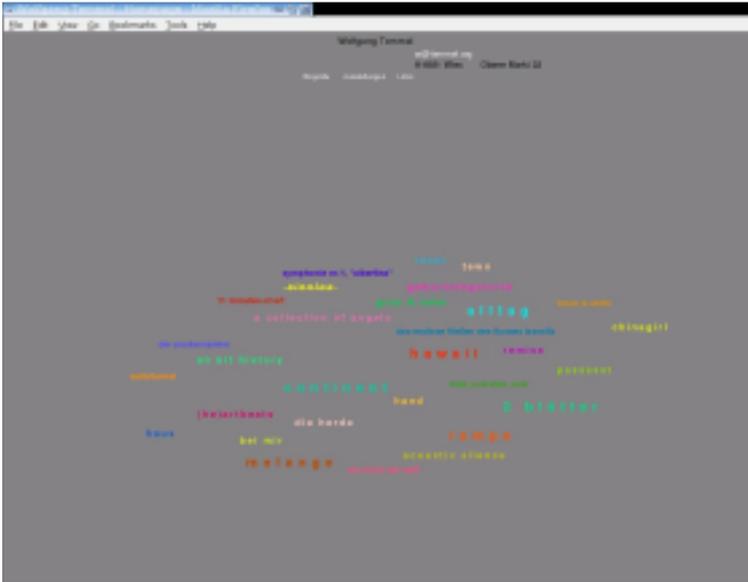


Screenshot der Website des Kunstverein W.A.S. (<http://was.mur.at/>).

Der Kunstverein W.A.S. (Womans Art Support) ist ein Zusammenschluß von Künstlerinnen zur Realisierung interkultureller und interdisziplinärer Projekte und hat zum Ziel, ein dichtes physisches und virtuelles Netzwerk zu bilden und damit die Position der Künstlerinnen zu stärken. Das netzwerkartige, kollektive Zusammenarbeiten bildet die Basis für die Arbeits- und Experimentierplattform und entspringt einem immatriellen, sich vom materialen Werkcharakter abwendenden Kunstbegriff. Kunst ist prozeßhaft, sie interveniert in Alltagsbereiche und stellt Beziehungen her, sie ist

kommunikativ. Neue Orte für Kunst - sogenannte Aktionsherde - zu definieren, zu finden und zu besetzen ist dabei die Absicht. Das Medium Internet unterstützt diese Vorhaben: Kommunikation und Kooperation in horizontaler Struktur über große räumliche und kulturelle Distanzen.

mur.at ist ein wichtiges Kommunikationsnetzwerk, das viele Kooperationsmöglichkeiten bietet und unkompliziert Zugang zu Informationen und Erfahrungsaustausch ermöglicht. Das ist eine wichtige Voraussetzung für unsere Projekte.



Screenshot der Website von Wolfgang Temmel (<http://temmel.org/>).

Virtueller Treffpunkt ignorama

Status: Projekt
>> <http://ignorama.at/>

Webcam BIX-Medienfassade Kunsthaus Graz

Status: Projekt
>> <http://bixcam.kunsthhausgraz.at/>

Werkraum

Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://werkraum.mur.at/>

WERKRAUMtheater

Status: Ausserordentliches Mitglied
Kontakt: Mag. Rezka Kanzian & Franz Blauensteiner
>> <http://www.werkraumtheater.at/>

Werkstadt Graz

Status: Ordentliches Mitglied
Kontakt: Joachim Baur
>> <http://werkstadt.at/>

WIR

Status: Ausserordentliches Mitglied
Kontakt: Martin Gansberger
>> <http://wir.mur.at/>

Wolfgang Temmel

Status: Ausserordentliches Mitglied
>> <http://temmel.org/>

Woment!

Status: Projekt
Kontakt: Bettina Behr
>> <http://woment.mur.at/>

wosamma

Status: Projekt
Kontakt: Wolfgang Götzinger
>> <http://wosamma.mur.at/>

ZEITVERTRIEB, Verlag für Musik

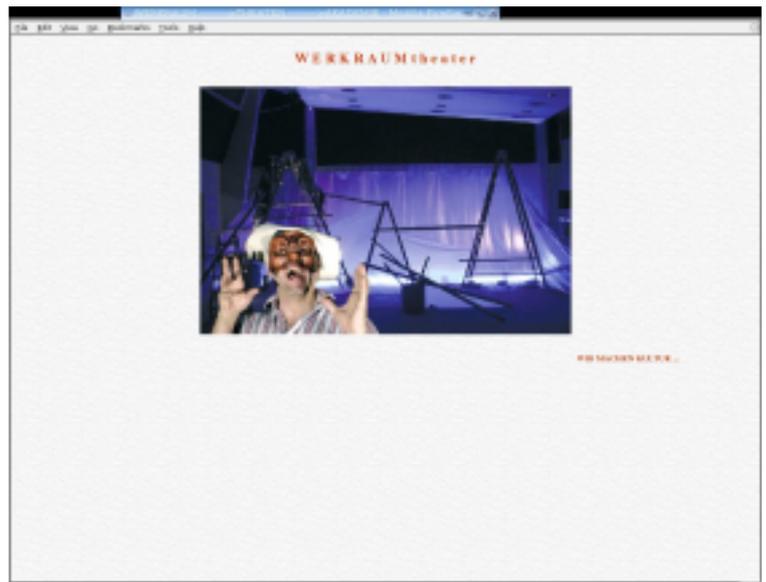
Status: Projekt
>> <http://zeitvertrieb.mur.at/>

ZLAN

Status: Projekt
>> <http://zlan.mur.at/>

WERKRAUMtheater

<http://www.werkraumtheater.at/>



Screenshot der WRAUMtheater Website
(http://www.werkraumtheater.at/index_ns.html).

Ausgangspunkt für die Gründung des WERKRAUM's im Jahre 1995 war der Wunsch, einen Freiraum für neue künstlerische Ideen zu schaffen, neue Arbeitsprinzipien und somit eine eigene Ästhetik zu entwickeln, mit dem Anspruch gesellschaftspolitischer Anteilnahme und Auseinandersetzung. Ausgangspunkt unserer Theaterpraxis ist das WERKRAUM Trainingsprogramm ZENKIDO und die wissenschaftliche Recherche, d.h. die Auseinandersetzung mit historischen Begebenheiten oder Personen, welche einer gegenwartsbezogenen künstlerischen Betrachtung unterzogen werden, um mögliche neue Sichtweisen der Gegenwart zu gewinnen.

Der WERKRAUM nützt mur.at als Server. Die

auf mur.at liegende website dient als Präsentationsforum für das WERKRAUMtheater und die WERKRAUMakademie.

Sowohl Theaterkartenreservierung und Akademieanmeldungen per e-mail als auch Aussendungen für diverse WERKRAUMveranstaltungen. Die website ist mittlerweile das wichtigste Präsentationsforum des WERKRAUMs. Weiters wurden auf der website Videos unserer künstlerischen Arbeit präsentiert, welche von Franz Blauensteiner umgesetzt und betreut werden. Digital bearbeitete Videos sind mittlerweile Teil unserer künstlerischen Arbeit und werden in der Theaterproduktion als dramaturgisches Mittel eingesetzt.



hmmmmllllll!!!!!!

wer eine schoene rote zunge hat,
sollte sie auch zeigen!
demnaechst unter www.mur.at